

BERICHT DES GENERALDIREKTORS
zum
HAUSHALTSVORANSCHLAG 2017

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG	3
2. KONTEXT	3
3. NEUE PROJEKTE UND DIENSTE	4
4. SANITÄRE TÄTIGKEITEN	6
5. MASSNAHMEN AUF OPERATIVER MANAGEMENT-PROZESS-EBENE	7
6. WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE GEBARUNG	8
<i>Die Ausgangslage</i>	8
<i>Finanzierungen 2017</i>	8
<i>Aufwendungen für die Betriebstätigkeit</i>	10
<i>Rationalisierungsmaßnahmen</i>	12
<i>Analyse der Erträge und der Kosten</i>	12
<i>Einnahmen aus Kostenbeteiligung der Patienten (Ticket)</i>	13
<i>Sanitäre Mobilität</i>	13
<i>Altersheime</i>	15
<i>An den Sanitätsbetrieb übertragene Dienste laut Art. 76 LG 7/2001</i>	16
<i>Betriebliche landesweite Dienste</i>	17
<i>Verwaltungsdienste der zentralen Struktur des Sanitätsbetriebes</i>	18
<i>Intramoenia</i>	19
Kassen-Budget	19
Investitionsplanung	20
Abschließende Bemerkungen - Conclusio	20
Anlagen:	22

1. EINLEITUNG

Die Erstellung des Haushaltsvoranschlages ist im Artikel 2 des Landesgesetzes Nr. 14/2001 vorgesehen.

Der Haushaltsvoranschlag ist eines der grundlegendsten Dokumente für die wirtschaftlich-finanzielle Planung des Betriebes. Er dient außerdem als buchhalterisches Planungsinstrument für die in einem bestimmten Zeitraum vorgesehenen Tätigkeiten, im speziellen Fall für das Jahr 2017.

Ein wichtiges Dokument, auf welches sich der Jahreshaushaltsvoranschlag bezieht und welches Planungsrichtlinien beinhaltet, sind die BSC-Richtlinien 2017, welche von der Autonomen Provinz Bozen, gestützt auf die **methodische Balanced Scorecard**, erlassen werden oder auch in den jährlichen Planungszielen des Gesundheitsbetriebes, welche im **Jahrestätigkeitsprogramm** 2017 enthalten sind, vorgesehen sind. Das Jahrestätigkeitsprogramm 2017 wurde mit getrennter Maßnahme heutigen Datums verabschiedet.

Für den Dreijahreszeitraum 2017-2019 werden erstmals auch der allgemeine Dreijahresplan und der mehrjährige Haushaltsvoranschlag erstellt, welche ebenfalls mit getrennten Maßnahmen heutigen Datums genehmigt werden.

2. KONTEXT

Es wird vorausgeschickt, dass derzeit die Reorganisation des Südtiroler Gesundheitsdienstes im Gange ist, welche in erster Linie die Neuformulierung des Landesgesetzes vom 5. März 2001, Nr. 7 betreffend die Neuordnung des Landesgesundheitsdienstes und die Verabschiedung des neuen Landesgesundheitsplanes vorsieht, welcher als strategisches Instrument für die Planung der Gesundheitsversorgung in Südtirol auch zukünftig eine qualitativ hochstehende Betreuung, die sich an den Notwendigkeiten der Bevölkerung orientiert, zum Ziel hat.

Während das Land somit dabei ist, die Rahmenbedingungen für die Reorganisation des Südtiroler Gesundheitswesens zu schaffen, finden auf Ebene des Südtiroler Sanitätsbetriebes gleichzeitig Bestrebungen zur Betriebsoptimierung statt, wobei die Schwerpunkte auf folgende Maßnahmen gelegt werden:

- Ausbau der Steuerungsfunktion des Betriebes;
- Optimierung der Betrieblichen Organisation und der Prozesse
- Neuordnung der Führungs- und Verwaltungsstruktur

Bei der Erstellung des gegenständlichen Voranschlages wurde folgenden Aspekten Rechnung getragen.

Das Geschäftsjahr 2016 wird voraussichtlich mit einem positiven Ergebnis (gemäß Vorabschluss 2016 rund 4.850.000 Euro) abgeschlossen. Für das Geschäftsjahr 2017 bzw. für zukünftige Geschäftsjahre stehen somit zusätzlich zum positiven Ergebnis 2016, die gesamten eigenen Reserven im derzeitigen Ausmaß von 18.846.722,23 Euro zur Verfügung.

Die Verhandlungen zwischen Land und Sanitätsbetrieb haben zur gemeinsamen Erkenntnis geführt, dass der Sanitätsbetrieb gegenüber dem Vorjahr zusätzliche Geldmittel benötigt, zumal bei gleichbleibender Finanzierung keine zusätzlichen Kosten getragen werden könnten und zudem drastische Maßnahmen ergriffen werden müssten, um einen ausgeglichenen Voranschlag 2017 erstellen zu können.

Für die Erstellung des Haushaltsvoranschlages 2017 hat das Land dem Sanitätsbetrieb somit rund 25.340.000 Euro mehr zugewiesen als noch für 2016, wobei von diesem Betrag rund 9.745.000 Euro allein für die Abdeckung der Mehrkosten im Zusammenhang mit der Anwendung der Arbeitsverträge (bereichsübergreifender Kollektivvertrag für das bedienstete Personal mit Ausnahme des ärztlichen Personals (BÜKV), Bereichsvertrag für das ärztliche Personal (BV Ärzte) und Bereichskollektivvertrag nicht ärztliches leitendes Sanitätspersonal) vorgesehen sind, sodass für sonstige Mehrkosten, insbesondere für absolut notwendige Neueinstellungen und für starke Kostensteigerungen im Bereich des Ankaufs von sanitären Gütern nur rund 15.595.000 Euro (+1,37 %) verbleiben.

Zumal die oben genannten Zuweisungen nicht ausreichen, um sämtliche Kosten abzudecken, versucht der Sanitätsbetrieb seinerseits durch entsprechende Maßnahmen (Nachbesetzung nur der Hälfte der frei werdenden Stellen im Verwaltungsbereich und in anderen nicht sanitären Bereichen, Reduzierung der Kosten für sanitäre Güter im Zuge der Steigerung der Angemessenheit der Leistungen, Neuverhandlung mit „Federfarma“ und „Assofarma“, Einsparungen im EDV-Bereich), Einsparungen zu erzielen (in Summe rund 3.550.000 Euro – siehe *Anlage A9 - Rationalisierungsmaßnahmen*). Dadurch ist der Sanitätsbetrieb in die Lage versetzt, einen ausgeglichenen Haushaltsvoranschlag 2017 zu erstellen ohne auf die eigenen Reserven zurückgreifen zu müssen.

3. NEUE PROJEKTE UND DIENSTE

2016 wurde ein neuer Planungs- und Überwachungsprozess mit dazugehörigen Unterlagen und Instrumenten eingeführt. Dies ermöglicht eine effizientere Überwachung und ein einheitliches Reporting mit gleichzeitig geringerem bürokratischen Aufwand. Im Jahr 2017 werden die Planungs- und Reporting-Abläufe überprüft und konsolidiert, eine neue Projektmanagement-Software eingeführt und mit der ERP-Software verbunden.

Folgende Ziele werden verfolgt:

- Den Projektleitern effiziente Planungs- und Reporting-Abläufe und -Instrumente bereitzustellen;
- Einheitliche Projektleitung und -dokumentation;
- Getakteter Projekt-Rhythmus.

Folgender Nutzen für das Projektmanagement soll sich bis Ende 2017 einstellen:

- Effizienz steigern;
- Übersichtliche und vollständige Dokumentation der Betriebsdirektion und der Landesabteilung Gesundheit bereitstellen;
- Echtzeit-Reports via Dashboards ermöglichen (Projektstatus sowie Projektkosten).

Es folgt eine Aufstellung der Projekte, für die der Sanitätsbetrieb eine zusätzliche Finanzierung von 1 Mio. Euro im Jahr 2017 erhält:

1. Umsetzung des Projektes der Familienkrankenpflege:

- o **Beschreibung:** Die Umsetzung des familienzentrierten Ansatzes erfolgt in einem einjährigen Pilotprojekt in einem Sprengel. 20 Krankenpfleger bauen in den nächsten zwei Jahren ihre praktischen Fähigkeiten in der Umsetzung des familienzentrierten Ansatzes aus.

2. Telemedizin für Patienten mit Diabetes:

- **Beschreibung:** Das innovative Projekt stellt eine Plattform mit den dazugehörigen Geräten zum telematischen Austausch von Patientendaten (Glykämie, Blutdruck, Körpergewicht) zur Verfügung, die unter Berücksichtigung der Privacy-Normen zum Einsatz kommt. Zielgruppe des Projektes sind 300 Bürger mit Diabetes Typ 2 und im Alter zwischen 45 und 80 Jahren.
- **Anmerkung:** als kritischer Erfolgsfaktor gilt weiterhin die Einbindung der Allgemeinmediziner.

3. Projekt zum Auf- und Ausbau der Zertifizierung der onkologischen Chirurgie:

- **Beschreibung:** Am 28. Jänner 2013 wurde das Zertifizierungsmodell für die Tumorchirurgie von der Südtiroler Landesregierung mit Beschlussnummer 131 verabschiedet. Dabei werden Wege beschritten, die im europäischen Umfeld auf der Basis der nachgewiesenen Wirksamkeit bereits Standard sind. 2016 wurden die informationstechnischen Voraussetzungen sowie die Einbindung weiterer Fachbereiche geschaffen und das Portal „Krebsinfo“ freigeschaltet. Im Jahr 2017 im Rahmen des ICT-Masterplanes an der Vereinheitlichung der Software sowie den weiteren Ausbau der Tumorboards gearbeitet.

4. Multidisziplinäres Zentrum für extrakorporale Stoßwellentherapie:

- **Beschreibung:** Die extrakorporale Stoßwellentherapie- kurz ESWT- ist eine effiziente, nichtinvasive, nahezu nebenwirkungsfreie, kostengünstige und wenig zeitaufwendige Therapieoption für verschiedenste Pathologien des Bewegungsapparates sowie für Wundheilungsstörungen. Ihre Wirkung beruht auf biologische Effekte wie der Neubildung von Blutgefäßen, der Freisetzung von diversen Wachstumsfaktoren und dem Einfluss auf das Migrations- und Differenzierungsverhalten von Stammzellen. Die Therapie hat im Gegensatz zu anderen konservativen Verfahren einen hohen Evidenzgrad erreicht. Somit kann die ESWT bei manchen Pathologien als medizinischer Standard bezeichnet werden. Die Errichtung eines Stoßwellenzentrums im GB Bruneck wird unterstützt von den Abteilungen Rehabilitation, Orthopädie, Chirurgie und Dermatologie. Nachdem im Jahr 2016 die Behandlungen mit Erfolg und hoher Akzeptanzquote eingeführt wurden, sollen im Jahr 2017 Patienten aus allen Gesundheitsbezirken eingebunden werden und die Behandlungen gesteigert werden. Hierzu ist es notwendig die Zuweisungsprozeduren zu erstellen, Projektmarketing zu betreiben und die nötigen Ressourcen, hauptsächlich Zeit und Mitarbeiter für die Eingriffe in Bruneck sicher zu stellen.
- **Anmerkung:** Es handelt sich um Extra-WBS Leistungen; es ist sicherzustellen, dass die Patienten die Tickets bezahlen; die geplanten Ausgaben von 70.000 Euro dienen zur Abdeckung der Kosten von 100 Behandlung.

5. Unterstützung der Familien mit Migrationshintergrund:

- **Beschreibung:** Das Projekt Unterstützung der Familien mit Migrationshintergrund entsteht mit dem Hintergrund, die Migrationsfamilien im Mutter-Kind Bereich in das Gesundheitssystem und vermehrt in die Gesellschaft mit einzubinden. Als Besonderheiten sind anzuführen, i) dass sich die kulturellen Mediatoren und das sanitäre Personal gegenseitig weiter- und ausbilden (kulturelle Hintergründe erklären, klinische Grundausbildung) und ii) die Integration zwischen Krankenhausbetreuung und Betreuung in den Sprengeln. Angesichts der besorgniserregenden Flüchtlingspolitik wird in den Grenzbereichen im Norden und Osten ein Stundenkontingent vorgesehen, um als vorbeugende Maßnahme eine sanitäre Grundversorgung für die Flüchtlinge anzubieten und/oder auf Notfallsituationen im Grenzbereich reagieren zu können.

- **Ressourcenaufwand:** bisher wurde das Angebot im Gesundheitsbezirk Bozen konsolidiert, 2016 soll das Angebot auf dem Gesundheitsbezirk Meran ausgedehnt werden. Hierfür wird das Stundenkontingent der kulturellen Mediatoren sowie der Projektaufwand proportional dem Einzugsbereich angepasst. Für den Grenzbereich wurde pauschal ein Stundenkontingent im Aussendienst vorgesehen.

In der Anlage A7 „Neue Projekte / neue Dienste“, werden die Details angeführt.

Weiters zu nennen ist das Forschungsprojekt im Bereich der Neurorehabilitation zu nennen, das mit Beschluss der Landesregierung Nr. 1397 am 01/12/2015 gefasst wurde:

6. Forschung und wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Neurorehabilitation:

- **Beschreibung:** Die „Research Unit“ hat die Aufgabe Vorschläge auf dem Gebiet der Forschung dem wissenschaftlichen Komitee vorzulegen und nach Genehmigung durch das genannte Komitee diese umzusetzen. Das wissenschaftliche Komitee entscheidet über die jährlich in der „Research Unit“ durchzuführenden Projekte, deren Inhalt, die Dauer sowie die finanziellen und personellen Ressourcen, wie auch über deren Umsetzung. Der Sanitätsbetrieb der Autonomen Provinz Bozen evaluiert und bewertet zudem die durchgeführten klinischen Projekte in der Research Unit.

4. SANITÄRE TÄTIGKEITEN

Nachstehend werden die wichtigsten Ziele bzw. Interventionsbereiche für 2017 aufgelistet, wobei die Gesamtheit der Ziele 2017 und die entsprechenden Detailinformationen aus dem Jahrestätigkeitsprogramm 2017, welches mit Beschluss des Generaldirektors vom 20.12.2016 genehmigt wurde, entnommen werden können:

1. Durchführung des Landesgesundheitsplanes (LGP);
2. Chronic Care: Erarbeitung eines Umsetzungspapieres innerhalb 31.12.2017;
3. Verbesserung des Netzes der diabetologischen Dienste;
4. Maßnahmen zur Verbesserung der Ergebnisse und der Angemessenheit einschließlich Kürzung der Wartelisten;
5. Aufbau der Forschungsabteilung innerhalb 31.12.2018;
6. Bereich Prävention:
 - Impfungen
 - Lebensmittelsicherheit;
7. Krankenhausbereich:
 - Definition der klinischen Leistungsprofile,
 - Onkologische Zertifizierung,
 - Lean Healthcare
8. Wohnortnahe Versorgung:
 - a. Chronic Care,
 - b. Telemedizin,
 - c. Soziosanitäre Integration

5. MASSNAHMEN AUF OPERATIVER MANAGEMENT-PROZESS- EBENE

Nachstehend werden die wichtigsten Ziele bzw. Interventionsbereiche auf operativer Management-Prozess-Ebene für 2017 aufgelistet, wobei auch in diesem Falle die Gesamtheit der Ziele 2017 und die entsprechenden Detailinformationen aus dem Jahrestätigkeitsprogramm 2017, welches mit Beschluss des Generaldirektors vom 20.12.2016 genehmigt wurde, entnommen werden können:

1. Entwicklung der Betriebskultur
 - a. Vision: Ausarbeitung einer neuen Vision innerhalb 31.08.2017,
 - b. Rolle der Ärzte: Ausarbeitung einer Betriebsstrategie zur Neuausrichtung der Rolle und Einbindung der Ärzte in die Entscheidungsfindung,
 - c. Vertrauen: Ausarbeitung einer Betriebsstrategie innerhalb 31.08.2017 zur Steigerung des Vertrauensverhältnisses zur Betriebsdirektion,
2. Personalentwicklung
 - a. Ausarbeitung des Mehrjahresplanes zur Personalentwicklung,
3. Ausbau der Betrieblichen Planungsfunktion
 - a. Steering Committee für Change Management,
 - b. Ausarbeitung der Betriebsordnung bis 31.12.2017
4. Entwicklung des Informationssystems
 - a. Entmaterialisierte Arzneimittelverschreibung,
 - b. Entmaterialisierte Verschreibung ambulatorischer Facharztleistungen,
 - c. Vollständige Informatisierung der Prozesse im Laborbereich,
 - d. Vollständige Informatisierung der Prozesse in der Radiologie,
 - e. Online-Dienste für die Bevölkerung
5. Bilanzertifizierung und Prozessentwicklung
 - a. Assessment,
 - b. Modelling der Verwaltungsprozeduren,
 - c. Beginn der Teilrevisionen,
 - d. Aufbau des internen Kontroll-Systems,
 - e. Erfassung des Weiterbildungsbedarfes,
 - f. Aufbau des PPPM (Portfolio, Program & Project Management),
 - g. Beginn der BPMN-Methode (Business Process Model and Notation Method),
6. Integrierte Logistik inklusive Optimierung im Einkauf
 - a. Einheitliche Lagerverwaltung zwischen den Gesundheitsbezirken Meran und Bozen,
 - b. Verzeichnis der Heilbehelfe,
 - c. Einheitliche Bedarfserhebung,
 - d. Vereinheitlichung der postakuten Heilbehelfe jener für Zivilinvaliden
 - e. „Steuerungszentrale“
7. Betriebswäscherei: Umstellung auf Mietwäsche

6. WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE GEBARUNG

Die Ausgangslage

Für das Geschäftsjahr 2016 konnte, nachdem das Land dem Sanitätsbetrieb in einem zweiten Moment zusätzliche 23.275.000 Euro zugewiesen hatte, ein ausgeglichener Haushaltsvoranschlag genehmigt werden. Aufgrund verschiedener Ereignisse im Laufe des Jahres 2016, insbesondere von zusätzlichen Kosten im Bereich des Ankaufs von Medikamenten und anderen sanitären Gütern (insgesamt +4.188.000 Euro) einerseits und aufgrund von Einsparungen durch den sparsamen Umgang mit den Ressourcen, bei Ankauf von nicht sanitären Gütern und Dienstleistungen aber auch im Personalbereich (durch Abbau von Überstunden, keine oder verspätete Nachbesetzungen), sowie Mehrerträgen bei der Leistungserbringung (Krankenmobilität), kann das Geschäftsjahr 2016 voraussichtlich positiv abgeschlossen werden. Gemäß vorsichtiger Schätzungen für den Vorabschluss 2016, beläuft sich das voraussichtliche Geschäftsergebnis 2016 auf rund +4.850.000 Euro. Nachzahlungen an die bediensteten Ärzte oder an das Vertragspersonal, sind durch eigene vom Land bereit gestellte Geldmittel gedeckt. Anderweitige außerordentliche Kosten sollten voraussichtlich nicht anfallen und auch die eigenen Reserven (Gewinnvorträge) im Ausmaß von 18.846.722,23 Euro stehen dem Sanitätsbetrieb weiterhin zur Verfügung.

Finanzierungen 2017

In der nachfolgenden Übersicht wird ein Überblick über die Finanzierungen des Betriebes betreffend die Jahre 2015–2017 geliefert. Konnte im Jahr 2015, dank außerordentlicher Ereignisse (Erhebung der Warenendbestände in allen Abteilungen und Diensten) ein erklecklicher Gewinn im Ausmaß von rund 19.581.000 Euro erzielt werden, so kann zum jetzigen Zeitpunkt für 2016 mit einem Überschuss von rund +4.850.000 Euro gerechnet werden.

Durch die Bereitstellung von zusätzlichen 25.340.000 Euro gegen über 2016 durch das Land und unter Berücksichtigung der geplanten Einsparungen des Sanitätsbetriebes im Ausmaß von rund 3.550.000 Euro kann für 2017 ein ausgeglichener Voranschlag beschlossen werden.

Tabelle A10: Zusammenfassung der Finanzierung

Posten	Abschluss 2015	Vorabschluss 2016	Voranschlag 2017
1.) Kosten inklusive passive Mobilität	1.218.455.582,98	1.259.088.300,00	1.277.661.494,00
davon außerordentliche Aufwände	5.160.494,91	12.195.200,00	605.000,00
2.) Finanzierung	1.238.036.116,64	1.263.937.812,00	1.277.661.494,00
a) Mittel aus Gewinnvorträgen	-	-	-
b) Eigenmittel (Ticket u.s.w.)	57.966.464,22	57.361.700,00	57.661.700,00
c) Finanzerträge	10.476,71	7.200,00	7.200,00
d) Mittel aus dem LHH	1.101.023.362,67	1.133.344.062,00	1.158.684.294,00
e) Sterilisierungen	21.408.112,84	21.408.100,00	21.408.100,00
f) Aktive Mobilität	38.028.000,00	39.886.000,00	39.886.000,00
g) außerordentliche Erträge	19.599.700,20	11.930.750,00	14.200,00
3.) Jahresergebnis	19.580.533,66	4.849.512,00	-

Mit den „Technisch-buchhalterischen Weisungen für die Abfassung des Haushaltsvoranschlags 2017, Finanzierungskriterien und Anweisungen für die Erstellung des mehrjährigen Haushaltsvoranschlags 2017-2019 des Sanitätsbetriebes der Autonomen Provinz Bozen“ (siehe Schreiben des stellvertretenden Direktors des Amtes für Gesundheitsökonomie vom 07.11.2016, Prot. Nr. 598444-BZ), wurden dem Sanitätsbetrieb insgesamt 1.158.684.294 Euro für die Finanzierung der laufenden Ausgaben 2017 zur Verfügung gestellt. Gegenüber dem Vorabschluss 2016 erhöhen sich die Zuweisungen 2017 somit um insgesamt 25.340.232 Euro, wobei mit den Finanzierungen 2017 neben den physiologisch bedingten Kostenzuwächsen (Inflation, medizinischer Fortschritt, neue innovative Medikamente, Mehrkosten aufgrund Überalterung der Bevölkerung, Zunahme chronischer Krankheiten) auch folgende zusätzlichen Kosten finanziert werden:

- Mehrkosten im Ausmaß von rund 9.745.000 Euro im Zusammenhang mit der Anwendung der Arbeitsverträge (bereichsübergreifender Kollektivvertrag für das bedienstete Personal mit Ausnahme des ärztlichen Personals (BÜKV), Bereichsvertrag für das ärztliche Personal (BV Ärzte) und Bereichskollektivvertrag nicht ärztliches leitendes Sanitätspersonal);
- Mehrkosten für Neueinstellungen von Ärzten und Pflegeern im Gesamtausmaß von 5.312.000 Euro (neue europäischen Arbeitszeitregelung, Aufrechterhaltung der Geburtenstationen und für die territoriale Versorgung);
- Mehrkosten im Ausmaß von rund 2.050.000 Euro für Vertragsautomatismen betreffend das Dienstalter (Vorrückungen, Klassen, höhere Einstufung);
- Mehrkosten im Ausmaß von rund 3.627.800 Euro infolge der Anwendung des Vertrages mit den Basisärzten und der freiberuflichen ärztlichen Versorgung der Insassen der Seniorenheime
- Instandhaltungsdienste insbesondere im Informatikbereich, für rund 2.470.000 Euro;
- Anfallende Mehrkosten von rund 1.157.000 Euro für Dienstleistungen der Großwäscherei;
- Neue Projekte (siehe *Anlage A7 – Projekte*) für 1.000.000 Euro;

Die Eigenmittel wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips generell im Ausmaß der Erträge 2016 in den Haushaltsvoranschlag 2017 eingeschrieben. Im Bereich der Pay-back-Rückerstattungen wurden mangels entsprechender Mitteilung seitens des Landes ebenfalls die Erträge von 2016 in den Voranschlag 2017 eingeschrieben. Für Rückerstattungen von Personalkosten seitens der Großwäscherei Wabes GmbH wurde gegenüber dem Vorabschluss 2016 ein zusätzlicher Betrag im Ausmaß von 300.000 Euro im Voranschlag 2017 vorgesehen. Die Einnahmen aus der Parktätigkeit am Krankenhaus Bozen wurden im voraussichtlichen Ausmaß von 2016 beziffert.

Aufwendungen für die Betriebstätigkeit

Für 2017 ergeben sich aufgrund normativer Neuerungen und kollektivvertraglicher Bestimmungen in verschiedenen Bereichen, aber auch aufgrund der physiologischen Entwicklung im Gesundheitswesen Mehrkosten, welche z. T. durch Rationalisierungsmaßnahmen eingespart (siehe Anlage A9 *Rationalisierungsmaßnahmen*) und zum Teil mit den zusätzlich zugewiesenen Finanzmitteln ausreichend Abdeckung finden. Nachstehend werden die wichtigsten Änderungen aufgezeigt:

- Personal: Kostenzuwachs von insgesamt 16.050.400 Euro (+2,70%), davon Mehrkosten im Ausmaß von rund 9.745.000 Euro (inkl. 8,5 % Irap) im Zusammenhang mit der Anwendung der Arbeitsverträge (bereichsübergreifender Kollektivvertrag für das bedienstete Personal mit Ausnahme des ärztlichen Personals (BÜKV), Bereichsvertrag für das ärztliche Personal (BV Ärzte) und Bereichskollektivvertrag nicht ärztliches leitendes Sanitätspersonal); Mehrkosten für Neueinstellungen von Ärzten und Pflägern im Gesamtausmaß von 5.312.000 Euro – inkl. 8,5 % Irap - (neue europäischen Arbeitszeitregelung, Einhaltung der Qualitäts- und Sicherheitsstandards, Aufrechterhaltung der Geburtenstationen und für die territoriale Versorgung); Mehrkosten im Ausmaß von rund Euro 2.050.000 (inkl. 8,5 % Irap) für automatische Gehaltsvorrückungen. Die voraussichtliche Kostenreduzierung für den teilweisen Einstellungsstopp im Verwaltungsbereich und in anderen nicht medizinischen Bereichen wird mit rund 500.000 Euro (inkl. 8,5 % Irap) veranschlagt.
- Ankauf von sanitären und nicht sanitären Gütern: Die relativ geringe Steigerung gegenüber 2016 von insgesamt 2.372.000 (+1,46%) bei den sanitären Gütern ergibt sich aufgrund der Tatsache, dass im Geschäftsjahr 2016 zusätzlich zu den bereits 2015 genehmigten 7.000.000 Euro, von der Betriebsdirektion weitere 5.000.000 Euro für Hepatitis-C-Medikamente autorisiert wurden, wobei dieser Betrag aufgrund der knappen Finanzmittel im Jahr 2017 nicht mehr ermächtigt wird. De facto ergibt sich somit eine Steigerung von gut 4,5 %, welche insbesondere im Bereich der Medikamente (für neue innovative Medikamente hauptsächlich im onkologischen Bereich) und für Medizinprodukte zu verzeichnen ist. Bei den nicht sanitären Gütern hingegen wird eine Kostensteigerung im Ausmaß von 546.000 Euro (+2,91%), hauptsächlich für den Energiesektor und für Instandhaltungsmaterial vorgesehen.
- Ankauf von sanitären Leistungen: Mehrkosten von in Summe rund 5.022.200 Euro (+1,58%), wobei allein für den Bereich „Einkäufe von sanitären Leistungen – Basismedizin“ aufgrund der Anwendung des Kollektivvertrages für die Basisärzte und aufgrund der neuen freiberuflichen ärztlichen Versorgung in den Seniorenheimen mit Mehrkosten im Ausmaß von rund 3.627.800 Euro zu rechnen ist. Weitere wesentliche Kostensteigerungen in dieser Kategorie betreffen die pharmazeutische Betreuung im Abkommenswege (+565.800 Euro, +1,15%), „Einkäufe von sanitären Leistungen für prothetische Betreuung“ +355.000 Euro, +5,37%, „Einkäufe von stationären und teilstationären psychiatrischen Leistungen“ +552.200 Euro, +5,99% und „Sonstige sanitäre und soziosanitäre Dienstleistungen von sanitärer Relevanz“, +1.028.500 Euro, + 3,56%. Beträchtliche Kostenreduzierungen (in Summe -1.142.000 Euro, -2,57%) sind im Bereich „Einkäufe von sanitären Leistungen für Krankenhausbetreuung“ zu verzeichnen.

- Ankauf von nicht sanitären Leistungen inklusive Energiekosten: Kostensteigerung um rund 3.304.000 Euro (+5,57 %) zurück zu führen in der Hauptsache auf die Mehrkosten im Bereich der Großwäscherei (+1.157.000 Euro), auf die Mehrkosten für Reinigung +1.245.000 Euro und auf Mehrkosten 419.000 Euro für elektrische Energie bei gleichzeitigen geringfügigen Einsparungen in anderen Bereichen.
- Instandhaltung und Reparaturen: Mehrkosten im Ausmaß von rund 2.470.000 Euro (+10,74%) aufgrund neuer Dienstleistungsverträge für Instandhaltung von Software (+1.017.000 Euro), sowie des erhöhten Instandhaltungsbedarfs infolge der Überalterung der Anlagen und Gerätschaften.
- Nutzung von Gütern Dritter: In dieser Ausgabenkategorie sind in Summe Mehrkosten von rund 253.000 Euro, +2,77% zu verzeichnen, wobei im Bereich der Anmietung von Gebäuden Kostenreduzierungen von rund 112.000 Euro und im Bereich der Anmietung von nicht medizinischen Geräten und anderer Güter Dritter Mehrkosten im Ausmaß von rund 353.000 Euro zu verzeichnen sind.
- Verschiedene Aufwendungen der Gebarung: Geringfügige Mehrkosten (rund 100.000 Euro) aufgrund der Nachbesetzung der Stelle des Bezirksdirektors im Gesundheitsbezirk Brixen ab 01.01.2017, Minderkosten (-23.000 Euro) aufgrund der Reduzierung der Anzahl der Rechnungsrevisoren und Mehrkosten für Register- und Stempelgebühren.
- Abschreibungen: Die Abschreibungen 2017 wurden im selben Ausmaß wie jene des Jahres 2016 im Voranschlag 2017 vorgesehen.
- Abwertung des Anlagevermögens und der Forderungen: Die unter diesem Posten im Voranschlag ausgewiesenen Beträge betreffen ausschließlich die Abwertung von Forderungen (und nicht auch des Anlagevermögens). Aufgrund der vermehrten Anstrengungen, das unmittelbare Inkasso von Leistungen zu erhöhen und zudem die Forderungseintreibungen zu forcieren, wird für Forderungsabwertungen 2017 wiederum der in 2015 und 2016 verbuchte bzw. vorgesehene Betrag im Ausmaß von rund 836.000 Euro berechnet.
- Veränderung der Restbestände: Da die Änderungen der Warenendbestände nicht voraussehbar sind, werden unter diesem Bilanzposten lediglich die voraussichtlichen Kosten für die Abwertung der Restbestände (113.000 Euro für sanitäre Güter und 40.000 Euro für nicht sanitäre Güter) im Ausmaß der für 2016 geplanten Beträge vorgesehen.
- Rückstellungen: Unter den Rückstellungen des Voranschlages 2017 werden wiederum nur rund 37.000 Euro für Leistungsprämie (SUMAI) ausgewiesen. Rückstellungen für Risiken oder andere Rückstellungen wurden in den Voranschlag 2017 nicht eingeschrieben, zumal auf verschiedenen Kostenkonten (Spesen für Rechtskosten usw.) entsprechende Beträge veranschlagt wurden.

Im gegenständlichen Haushaltsvoranschlag 2017 sind die in den letzten Monaten im Zuge der Gesundheitsreform diskutierten Einsparungsvorschläge, welche in die Entscheidungszuständigkeit des Betriebes fallen, bereits berücksichtigt worden.

Der Betrieb hat alles Mögliche unternommen, sei es mit den Sparmaßnahmen der letzten Jahre, sei es mit den weiteren für 2017 geplanten Rationalisierungsmaßnahmen (siehe Anlage A9 – *Rationalisierungsmaßnahmen*), um den jährlichen Anstieg der laufenden Kosten möglichst gering zu halten und damit den Bilanzausgleich zu garantieren. Diese Tatsache erscheint umso bedeutender, wenn man berücksichtigt, dass der Gesundheitssektor aufgrund seiner Spezifität in verschiedenen Bereichen (demografische Entwicklung, Zunahme der chronisch Kranken, medizinisch-technologischer Fortschritt, innovative Medikamente und Medizinprodukte, neue Behandlungsmöglichkeiten, Entwicklung im IT-Sektor) zu den Wachstumsbranchen schlechthin zählt, mit stark ansteigenden Kosten und Umsätzen.

Für die Jahre 2018 und 2019 ist gegenüber 2016 mit einem Mehrbedarf von rund 25.000.000 Euro bzw. von rund 55.000.000 Euro zu rechnen, wobei dieser Mehrbedarf zum jetzigen Zeitpunkt nicht vollständig mit entsprechenden Landeszuweisungen Abdeckung findet. Die voraussichtlichen vom Betrieb zu beschließenden Einsparungen belaufen sich auf rund 8,6 Mio.

Euro für 2018 und auf 9,1 Mio. Euro für 2019, wobei auch die absolut notwendigen Neueinstellungen nicht dem Bedarf entsprechend beschlossen werden können.

Um auch für die kommenden Jahre einen ausgeglichenen Haushalt sicherzustellen, ohne dass dafür jährlich stets steigende Geldmittel seitens des Landes bereit gestellt werden müssen, ist es notwendig, dass im Zuge der vom Land beschlossenen Gesundheits- und Verwaltungsreform einschneidende strukturelle Maßnahmen umgesetzt werden. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen müssen vom Land allerdings erst noch geschaffen werden.

Rationalisierungsmaßnahmen

In der Anlage A9 *Rationalisierungsmaßnahmen* werden die in den Voranschlag für das Jahr 2017 eingearbeiteten Einsparungsmaßnahmen für einen Betrag im Ausmaß von rund 3.550.000 Euro aufgelistet. Es handelt sich hierbei um Maßnahmen, wie beispielsweise um eine strikte Prüfung der Aufnahmen des Verwaltungspersonals und der spezialisierten Hilfskräfte aller Bereiche sowie des nicht-sanitären Personals, das von den Verwaltungsabteilungen und -diensten abhängt, mit Ausnahme der Sozialassistenten und Seelsorger. Jede zweite von dieser Maßnahme betroffene Stelle kann bei einem anfallenden Dienstaustritt ohne eigene Überprüfung von Seiten der Generaldirektion direkt über die zuständigen Stellen in den jeweiligen Gesundheitsbezirken nachbesetzt werden. Die Nachbesetzung freier Stellen hingegen erfolgt in Absprache mit der Generaldirektion. Diese Vorgaben gelten für Abwesenheiten jeglicher Art. Abweichungen können mit eigener Maßnahme des Generaldirektors getroffen werden.

Außerdem werden in derselben Anlage Einsparungen im Bereich des Ankaufs von sanitären Gütern aufgrund der Steigerung der Angemessenheit der Verschreibungen und der zu erbringenden Leistungen, Einsparungen aufgrund Neuverhandlungen mit „Federfarma“ und „Assofarma“ (externe Apotheken), Einsparungen durch Reduzierung der mit Privaten konventionierten Betten und durch verstärkte Kontrollen der Krankenhausentlassungsbögen (KHEB) und der Angemessenheit der Leistungen von konventionierten privaten Strukturen, sowie Einsparungen im EDV-Bereich, aufgelistet.

Analyse der Erträge und der Kosten

Eine detaillierte Analyse der Erträge und Kosten wird im Dokument der technischen Feststellungskriterien zum Voranschlag bzw. in der Anlage *„Kosten und Ertragsanalyse“* geliefert.

Einnahmen aus Kostenbeteiligung der Patienten (Ticket)

Tabelle A2 Ticket

BESCHREIBUNG	Abschluss 2015	Vorabschluss 2016	Voranschlag 2017	Anmerkungen
Apotheken/Medikamente (Nicht vom Betrieb kassiert)	9.404.674,47	9.600.000,00	9.600.000,00	
davon:				
- Fixquote für Rezepte	4.565.530,00	4.536.000,00	4.536.000,00	
- Differenz auf Generika	4.839.144,47	5.064.000,00	5.064.000,00	
Transporte mittels 118	0,00	0,00	0,00	
Programmierte Transporte	0,00	0,00	0,00	
Flugrettung	51.800,00	60.000,00	60.000,00	730.100.30
Erste Hilfe	1.817.483,50	1.871.000,00	1.871.000,00	730.100.20
Fachärztliche amb. Leistungen	17.349.006,41	17.115.000,00	17.115.000,00	730.100.10
direktverteilte Medikamente	252.312,25	224.000,00	224.000,00	730.100.30
ZWISCHENSUMME AUSSCHLIESSLICH TICKET AUF ARZNEIEN	19.470.602,16	19.270.000,00	19.270.000,00	
Einnahmen für "Klassen"- Patienten	316.258,40	294.000,00	294.000,00	720.500.40
GESAMT (inklusive "Klassen"-Patienten)	29.191.535,03	29.164.000,00	29.164.000,00	

Die Ticketeinnahmen 2017 wurden, wie auch die anderen Eigeneinnahmen, im ähnlichen Ausmaß, wie im Vorabschluss 2016 veranschlagt.

Sanitäre Mobilität

Tabelle überregionale und internationale Krankmobilität

ÜBERREGIONALE UND INTERNATIONALE MOBILITÄT, WELCHE IM ZUGE DER AUFTEILUNG DES LGF VERRECHNET WIRD (Beträge sind in Tausendern angegeben)						
überregionale Mobilität (2015 geschätzt)						
Leistungsebene	Konto	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	insgesamt
Erlöse						
Aufenthalte	720.100.21	8.336	1.549	2.784	5.082	17.751
Farma	720.200.22	145	42	40	139	366
ärztliche Grundversorgung	720.200.23	41	11	5	4	61
fachärztliche Leistugen	720.200.24	1.934	521	284	1.253	3.992
Thermalleistungen	720.200.25		10			10
direkte Medikamentenverteilung	720.200.26	2.083	50	8	32	2.173
Transporte	720.200.27	2.275	146	120	477	3.018
Blut und Hämokomponenten	720.100.21	59	9	13	28	109
IBMDR	720.200.28					0
Psychiatrie	720.200.29					0
Insgesamte aktive überregionale Mobilität		14.873	2.338	3.254	7.015	27.480
Kosten						
Aufenthalte	410.100.21	11.837	3.747	1.002	834	17.420
Farma	370.200.11	210	30	33	22	295
ärztliche Grundversorgung	360.900.20	84	27	18	22	151
fachärztliche Leistugen	390.150.11	1.799	594	201	207	2.801
Thermalleistungen	400.900.21	373	113	53	47	586
direkte Medikamentenverteilung	400.960.10	780	200	72	31	1.083
Transporte	340.350.26	342	91	60	46	539
Blut und Hämokomponenten	300.110.10	2				2
IBMDR	410.200.21	72	75		41	188
Psychiatrie						0
Insgesamte passive überregionale Mobilität	410.100.41	15.499	4.877	1.439	1.250	23.065
Saldo überregionale Mobilität		-626	-2.539	+ 1.815	+ 5.765	+ 4.415

internationale Mobilität (2014)						
Leistungsebene	Konto	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	insgesamt
Erlöse						
Aufenthalte	720.100.41	2.670	1.698	1.458	1.429	7.255
Farma	720.200.41	58	67	24	37	186
ärztliche Grundversorgung	720.200.41	102	92	32	73	299
fachärztliche Leistugen	720.200.41	214	345	202	295	1.056
Thermalleistungen	720.200.41	0	0	0	0	0
direkte Medikamentenverteilung	720.200.41	55	47	22	22	146
Transporte	720.200.41	1.115	698	475	569	2.857
Sonstiges	720.100.41	208	229	76	94	607
Insgesamte aktive internationale Mobilität		4.422	3.176	2.289	2.519	12.406
Kosten						
Aufenthalte	410.100.21	1.452	1.361	631	989	4.433
Farma	410.200.21	166	76	121	86	449
ärztliche Grundversorgung	410.200.21	0	0	0	0	0
fachärztliche Leistugen	410.200.21	543	334	291	266	1.434
Thermalleistungen	410.200.21	0	0	0	0	0
direkte Medikamentenverteilung	410.200.21	0	0	0	0	0
Transporte	410.200.21	0	0	0	0	0
Sonstiges	410.100.21	236	192	152	131	711
Insgesamte passive internationale Mobilität		2.397	1.963	1.195	1.472	7.027
Saldo internationale Mobilität		+ 2.025	+ 1.213	+ 1.094	+ 1.047	+ 5.379

Zusammenfassung	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	insgesamt
<i>Insgesamte aktive überregionale Mobilität</i>	14.873	2.338	3.254	7.015	27.480
<i>Insgesamte aktive internationale Mobilität</i>	4.422	3.176	2.289	2.519	12.406
<i>Insgesamte aktive überregionale und internationale Mobilität</i>	19.295	5.514	5.543	9.534	39.886
<i>Insgesamte passive überregionale Mobilität</i>	15.499	4.877	1.439	1.250	23.065
<i>Insgesamte passive internationale Mobilität</i>	2.397	1.963	1.195	1.472	7.027
<i>Insgesamte passive überregionale und internationale Mobilität</i>	17.896	6.840	2.634	2.722	30.092
Saldo Mobilität (überregional und international)	+ 1.399	-1.326	+ 2.909	+ 6.812	+ 9.794

Der Aktivsaldo der überregionalen und internationalen Krankenmobilität hat sich von Euro 11.004.000 im Voranschlag 2016 auf Euro 9.794.000 im Voranschlag 2017 verschlechtert (die in den jeweiligen Voranschlägen eingeschriebenen Werte der überregionalen Mobilität betreffen jeweils die Krankenmobilität des vorletzten Jahres – 2017 gleich 2015, die in den Voranschlag 2017 eingeschriebenen Werte der internationalen Krankenmobilität stammen aus dem Jahr 2014). Hauptgrund für die Verschlechterung des Saldos ist die Anwendung der staatlichen Tarife und nicht mehr der Landestarife für die Verrechnung der aktiven Krankenmobilität.

Den größten Beitrag zum positiven Saldo liefert der Gesundheitsbezirk Bruneck (Euro +6.812.000), während der Gesundheitsbezirk Meran mit einem negativen Saldo im Ausmaß von Euro -1.326.000 den Gesamtsaldo beeinflusst. Der Gesundheitsbezirk Bozen verzeichnet in absoluten Zahlen den größten Anteil an Patientenzuwanderungen (+19.295.000 Euro) und an Patientenabwanderungen (17.896.000 Euro).

Tabelle innerbetriebliche Krankenmobilität

Beschreibung	Bozen 101	Meran 102	Brixen 103	Bruneck 104	INSGESAMT BETRIEB
Krankenhausaufenthaltsbezogene Leistungen für die anderen Gesundheitsbezirke	23.160.000	9.511.000	22.350.000	5.861.000	60.882.000
nicht krankenhausaufenthaltsbezogene sanitäre Leistungen für die anderen Gesundheitsbezirke	5.595.000	2.757.000	3.282.000	2.037.000	13.671.000
aufenthaltsbezogene Leistungen von den anderen Gesundheitsbezirken	- 26.380.000	- 15.374.000	- 8.990.000	- 10.138.000	- 60.882.000
nicht aufenthaltsbezogene sanitäre Leistungen von den anderen Gesundheitsbezirken	- 5.901.000	- 3.587.000	- 2.662.000	- 1.521.000	- 13.671.000
Saldo sanitäre Leistungen, die innerhalb des Sanitätsbetriebes erbracht wurden (Daten ajourniert 2015)	- 3.526.000	- 6.693.000	13.980.000	- 3.761.000	-

Im Bereich der innerbetrieblichen Mobilität verzeichnet der Gesundheitsbezirk Brixen als einziger einen positiven Saldo (+13.980.000 Euro gegenüber 14.245.000 Euro im Vorjahr), während alle anderen Bezirke (Bozen -3.526.000 Euro gegenüber -5.528.000 Euro im Vorjahr, Meran -6.693.000 Euro gegenüber -5.781.000 Euro im Vorjahr, Bruneck -3.761.000 Euro gegenüber -2.936.000 Euro im Vorjahr) negative Salden schreiben. Die auffälligsten Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind bei den Salden von Bozen (Verbesserung um 2.002.000 Euro), Meran (Verschlechterung um 912.000 Euro) und Bruneck (Verschlechterung um 825.000 Euro) zu verzeichnen.

Altersheime

Tabelle: Altersheime

Pflegeheime / Altersheime - Kosten zu Lasten der Sanität			
Beschreibung	2015	2016	2017
Anzahl Unselbstständige	4.031	4.030	4.049
Kosten für Tagessätze (einschl. Tagessätze für Patienten außerhalb Provinz)	1.606.276,59	2.010.000,00	1.922.000,00
Kosten insgesamt für Krankenpflege und Reha-Personal	29.076.907,73	29.263.100,00	28.792.700,00
Kosten für Ärzte	735.723,66	1.330.000,00	3.000.000,00
Kosten für Medikamente	1.947.490,80	2.140.000,00	1.960.000,00
Ausgaben für das Sanitätsmaterial	2.282.722,16	1.840.000,00	1.860.000,00
Gesamtausgaben	35.649.120,94	36.583.100,00	37.534.700,00

In der Anlage A3 *Altersheime* sind die analytischen Daten jedes einzelnen Gesundheitsbezirkes sowie des Betriebes angeführt.

Mit Landesausschussbeschluss Nr. 27 vom 13.01.2015 wurde mit Wirksamkeit 01.01.2015 ein neues pauschales Abrechnungssystem für die Vergütung der krankenpflegerischen- und Reha-Betreuung an die Seniorenheime eingeführt. Obwohl für 2016 die endgültigen Abrechnungen der Seniorenheime noch nicht vorliegen (innerhalb Februar 2017), wurde für 2017 eine Kostensteigerung im Ausmaß von 952.000 Euro (+2,6%) errechnet. Die Kosten früherer Zeiträume (für Abfertigungsrückstellungen oder für Ergebniszulagen) finden durch entsprechende Fondsrückstellungen früherer Jahre Abdeckung.

An den Sanitätsbetrieb übertragene Dienste laut Art. 76 LG 7/2001

Tabelle A4 – an den SB übertragene Dienste laut Art. 76 LG 7/2001

KONTO	BESCHREIBUNG	ÜBERTRAGENE DIENSTE (LG 7/2001, Art. 76)	EINRICHTUNG	Abschluss 2015	Vorabschluss 2016	Voranschlag 2017
410.100.40	AUFENTHALTSBEZOGENE LEISTUNGEN VON AUSLÄNDISCHEN SANITÄTSBETRIEBEN (DIREKT VERRECHNET)	aufenthaltsbezogene Leistungen in Österreich (direkt verrechnet)	Einlieferungen - Uni-Kl. Innsbruck	15.465.315,03	15.400.000,00	15.460.000,00
			Einlieferungen - Rest Österreichs	1.636.499,84	1.076.000,00	1.080.000,00
			Summe der aufenthaltsbez. Leistungen in Österreich	17.101.814,87	16.476.000,00	16.540.000,00
410.200.40	NICHT AUFENTHALTSBEZOGENE SANITÄRE LEISTUNGEN VON AUSLÄNDISCHEN SANITÄTSBETRIEBEN (DIREKT VERRECHNET)	nicht aufenthaltsbezogene Leistungen in Österreich (direkt verrechnet)	Fachärztliche - Innsbruck	2.421.011,61	2.388.000,00	2.741.000,00
			Fachärztliche - Restl. Österreich	217.213,20	120.000,00	147.000,00
			Uni Wien - neonatales Screening	59.564,00	63.000,00	63.000,00
			Summe der nicht aufenthalts- bez. Leistungen in Österreich	2.697.788,81	2.571.000,00	2.951.000,00
420.100.10	RÜCKERSTATTUNGEN FÜR STATIONÄRE BEHANDLUNG	Rückerstattungen für stationäre Behandlung innerhalb des Landes	Grieserhof	-	-	-
			Marienklinik	1.127.195,06	1.052.000,00	1.059.000,00
			Dolomiti Clinic	-	-	-
			Villa S. Anna	322.672,00	191.000,00	191.000,00
			Martinsbrunn	-	-	-
			Summe der Rückerstatt. für stationäre Behandl. innerhalb des Landes	1.449.867,06	1.243.000,00	1.250.000,00
420.110.10	RÜCKERSTATTUNGEN FÜR STATIONÄRE BEHANDLUNG IM AUSLAND	Rückerstattungen für stationäre Behandlung im Ausland	verschiedene	237.580,07	472.000,00	350.000,00
			Summe	237.580,07	472.000,00	350.000,00
			Indirekte KH-Betreuung in Italien	1.450.040,31	1.243.000,00	1.250.000,00
340.350.10	SANITÄRE TRANSPORTLEISTUNGEN VON ÖFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN - FLUGRETTUNG	Flugrettung	...	-	-	-
			Summe	-	-	-
340.350.12	SANITÄRE TRANSPORTLEISTUNGEN VON PRIVATEN - FLUGRETTUNG	Flugrettung	Weisses Kreuz	229.829,73	240.000,00	240.000,00
			Heli Elisoccorso Alto Adige	7.141.516,95	7.762.500,00	7.929.000,00
			Aiut Alpin	1.618.948,39	1.720.500,00	1.757.500,00
			andere Hubschrauber	-	40.000,00	40.000,00
			Summe	8.990.295,07	9.763.000,00	9.966.500,00
340.350.20	ANDERE SANITÄRE TRANSPORTE VON ÖFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN	Krankenwagen - Transportdienst	Rotes Kreuz	652.783,23	6.000,00	1.000,00
			Andere	-	-	-
			Summe	652.783,23	6.000,00	1.000,00
340.350.30	SANITÄRE TRANSPORTE VON PRIVATEN	Krankenwagen - Transportdienst	Weisses Kreuz	18.505.815,12	19.000.000,00	19.045.000,00
			Rotes Kreuz	1.171.133,80	1.544.000,00	1.548.000,00
			andere	87.344,20	-	-
			Summe	19.764.293,12	20.544.000,00	20.593.000,00

Für die stationäre Betreuung in Österreich (Konto 410.100.40) wird für 2017 die Ausgabe um rund 64.000 Euro höherem Ausmaß wie 2016 veranschlagt (nach einer voraussichtlichen Reduzierung von 2015 auf 2016 um rund 626.000 Euro). Für die fachärztliche Betreuung in Innsbruck wird für 2017 gegenüber dem Vorabschluss 2016 ein relativ starker Zuwachs vorgesehen (+380.000 Euro, +14,78%), wobei die Kosten des Vorabschlusses 2016 sicherlich zu niedrig bemessen wurden. Für die Flugrettung wurde aufgrund der Erhöhung des Tarifs pro Flugminute und der vermehrten Inanspruchnahme der Dienstleistungen eine Kostensteigerung gegenüber Vorabschluss 2016 von rund 203.500 Euro, +2,08%, berechnet, nach einer voraussichtlichen Steigerung von 2015 auf 2016 von ca. 8%. Beim bodengebundenen Rettungsdienst ist infolge der Privatisierung des Roten Kreuzes (Mitte 2015) eine Verschiebung der Kosten vom öffentlichen zum privaten Bereich zu verzeichnen. In Summe ist bei den Bodentransporten (dringende und programmierte) ein geringer Anstieg der Kosten um rund 50.000 Euro berechnet worden.

Betriebliche landesweite Dienste

Tabelle A5 Landesweite Dienste

Dienst	Südtiroler Sanitätsbetrieb		
	Abschluss 2015	Vorabschluss 2016	Voranschlag 2017
Sanitätsbetrieb der Aut. Provinz. Bozen	12.761.831,96	13.515.137,99	13.590.537,99
Labor für Mikrobiologie und Virologie	5.032.379,51	4.861.042,75	5.010.283,61
Arbeitsmedizin	4.986.352,01	4.304.168,78	4.398.327,80
Arbeitsmedizin Meran	278.588,00	288.478,00	297.132,00
Arbeitsmedizin Schlanders	63.918,00	66.983,00	68.992,00
Pneumologischer Dienst	4.835.360,31	4.487.117,24	4.504.488,24
Pneumologischer Dienst Meran	99.705,00	82.101,00	84.564,00
Pneumologischer Dienst Schlanders	30.935,00	23.562,00	24.269,00
Genetischer Beratungsdienst	1.228.134,71	1.272.273,86	1.298.739,34
Immunhämatologie u. Bluttransfusion	9.005.750,37	8.622.625,27	8.803.792,61
Transfusionszentrum	0,00	0,00	0,00
Bluttransfusionsdienst	1.540.433,50	381.520,00	387.242,00
Transfusionsmedizin	0,00	919.275,94	919.275,94
Pathologische Anatomie	6.839.103,59	6.301.029,35	6.388.289,93
Medizinische Strahlenphysik	1.585.953,34	1.470.475,17	1.486.624,68
Tierärztlicher Dienst	9.951.817,25	9.467.860,67	9.676.936,63
Dienst für Medizintechnik	9.446.599,12	9.014.153,99	9.194.950,65
Arzneimittel Verrechnungsamt	842.915,54	713.290,75	727.556,56
Abteilung überörtliche Dienste	441.847,66	404.602,78	412.694,83
Sekretariat der pathologischen Anatomie	491.955,58	478.965,36	488.544,67
Sekretariat des tierärztlichen Dienstes	492.973,36	485.711,45	495.425,68
Perinatalogie	25.080,29	22.913,89	23.372,17
Rettungs- und Notfalldienst 118	26.364.324,92	26.220.712,73	26.760.763,92
Flugrettung	273.787,00	204.110,00	207.172,00
bodengebundener Notarztdienst	2.569.627,57	2.904.278,01	2.928.189,01
Dienst für Rechtsmedizin und Führerscheinkommission	1.802.330,44	1.745.429,36	1.778.297,94
Dienst für Verkehrspsychologie	201.288,86	181.107,21	181.669,36
Dienst für Kinder- u. Jugendneurologie	2.702.826,83	2.520.535,96	2.570.946,68
Sozialpsychiatrie für Kinder und Jugendliche	4.689.808,40	4.661.537,58	4.694.655,54
Dienst für Hörgeschädigte	0,00	0,00	0,00
Dienst für pediatriische Diabetologie	0,00	0,00	0,00
Neugeborenen Intensivstation	6.729.712,84	6.311.703,82	6.437.937,89
Zentrum für hämorrhag. und thrombot. Krankheiten	290.736,23	266.805,56	272.141,67
Nuklearmedizin	2.775.102,51	2.558.920,25	2.610.098,66
Palliativbetreuung "Martinsbrunn"	0,00	0,00	0,00
Salus Center	700.000,00	700.000,00	700.000,00
In Vitro Fertilization	800.329,99	1.398.259,71	1.398.259,71
Direkte Verteilung von Arzneimittel (Gesetz Nr.405/2001)	0,00	0,00	0,00
Radiotherapie	4.464.907,66	4.089.260,21	4.171.045,42
Umweltmedizin	357.774,12	328.520,08	335.090,48
Bad Bachgart	3.424.094,00	3.614.000,00	3.650.000,00
Dienst für Notfallpsychologie	45.000,00	46.000,00	47.000,00
Komplementärmedizin	1.562.112,00	1.576.229,00	1.623.516,00
Hauskrankenpflege der Patienten P.M und K.E.	252.000,00	187.626,00	230.614,19
INSGESAMT	129.987.397,47	126.698.324,71	128.879.438,79

In der Anlage A5 *betriebliche landesweite Dienste* sind die analytischen Daten jedes einzelnen Gesundheitsbezirkes angeführt.

Der große Kostenzuwachs bei der zentralen Struktur ist vor allem auf den Übergang der Informatikabteilung von den Bezirken auf die Zentralverwaltung zurückzuführen – siehe auch Tabelle A6.

Verwaltungsdienste der zentralen Struktur des Sanitätsbetriebes

Tabelle A6 – Verwaltungsdienste der zentralen Struktur des Sanitätsbetriebes

A) <u>Kosten</u>	Abschluss 2015	Vorabschluss 2016	Voranschlag 2017
Beschreibung der Ausgabenposten			
<u>DIREKTE KOSTEN</u>			
Bezüge 4 Direktoren, Sozialabgaben und IRAP inbegriffen	953.756,35	1.040.000,00	1.115.400,00
Bezüge 5 Rechnungsrevisoren, Sozialabg.	126.318,42	128.000,00	128.000,00
Passive Mieten	268.061,16	272.091,99	272.091,99
Abhängiges Personal	5.901.630,96	6.509.533,06	6.509.533,06
Kosten für Betriebssoftware	2.007.216,31	1.982.901,97	1.982.901,97
Beratungen	965.227,02	661.733,55	661.733,55
Veröffentlichungen und Anzeigen	42.199,30	126.540,53	126.540,53
Veranstaltungen und Events	-	-	-
Kosten für Ausbildung	322.114,27	41.070,08	41.070,08
Verschiedene (Müllentsorg., Kondominium- und Telefonsp.)	707.132,81	1.332.799,81	1.332.799,81
Komitee für Chancengleichheit	-	-	-
<u>INDIREKTE KOSTEN</u>			
von anderen Abteilungen/Diensten erworbene Leistungen	-	-	-
allgemeine Betriebskosten	1.468.175,36	1.420.467,00	1.420.467,00
Summe Ausgabe (Kosten)	12.761.831,96	13.515.137,99	13.590.537,99

B) <u>dem Dienst zugewiesenes Personal</u>	Abschluss 2015	Vorabschluss 2016	Voranschlag 2017
Detaill der Berufsbilder	Einheiten *	Einheiten *	Einheiten *
Nicht sanitäres Leitungspersonal			
Akademiker des Sanitätsstellenplanes	0,58	1,00	1,00
Ärzte			
Ärzte in Ausbildung			
Verwalt.- und tech. verw. Personal (Detail)			
Sekretariatassistent	3,00	4,31	4,31
Verwaltungssachbearbeiter	16,47	14,93	14,93
Verwaltungsinspektor	6,67	7,22	7,22
Krankenpflegepersonal	4,75	6,89	6,89
Rehabilitationspersonal			
Personal des Fachstellenplanes	22,96	21,04	21,04
Überprüfungs- und Kontrollpersonal			
Sanitätstechniker			
Tierärzte			
Rechtsanwälte	1,58	2,00	2,00
<u>Anderes Personal</u>			
Werkverträge			
Beauftragungen			
Ingenieur	2,00	2,00	2,00

* Nummer der äquivalenten Einheiten

Intramoenia

Tabelle A11 – Ergebnis Intramoenia

BESCHREIBUNGEN INTRAMOENIA	BETRAG
Direkte Kosten:	
<i>Vergütungen des bediensteten Personals (sanitärer Leiter und Hilfspersonal)</i>	1.639.142,44
<i>Sozialabgaben bedienstetes Personal (Stützpersonal)</i>	1.551.331,75
- davon ärztliches Personal	87.810,69
- davon Stützpersonal	23.269,83
<i>Verbrauchsgüter</i>	3.167,40
<i>Rückstellung Ärztefond + Fond nichtärztliches Personal</i>	109.763,37
<i>IRAP</i>	148.656,99
Summe direkte Kosten (A)	1.924.000,04
Indirekte Kosten (B)	255.047,72
Vollkosten A + B (C)	2.179.047,76
Erlöse von Privaten für freiberufliche Tätigkeit (D)	2.266.700,00
<i>davon noch zu begleichende Forderungen</i>	0,00
Ergebnis (D - C)	87.652,24

Im Bereich der innerbetrieblichen freiberuflichen Tätigkeit (Intramoenia) wird im Vergleich zum Geschäftsjahr 2015 (mit Erträgen im Ausmaß von rund 2.138.000 Euro), ein Anstieg der Erträge 2016 um ca. 6% (Erträge gemäß Vorabschluss 2016 im Ausmaß von 2.266.700 Euro) erwartet. Die voraussichtlichen Erträge für 2017 wurden im selben Ausmaß wie die für 2016 erwarteten Erträge im Voranschlag 2017 vorgesehen. Mit den voraussichtlichen Erträgen aus der Intramoenia-Tätigkeit sind die gesamten entsprechenden Kosten abgedeckt.

Kassen-Budget

Tabelle 1.a: Kassen-Budget (Zusammenfassung)

Posten	in Tausenden angegeben											
	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Anfängliche liquide Mittel	50.000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME EINZAHLUNGEN	61.100	110.700	100.915	98.000	96.900	110.316	123.000	97.300	96.415	97.400	98.100	121.217
SUMME AUSZAHLUNGEN	111.100	110.700	100.915	98.000	96.900	110.316	123.000	97.300	96.415	97.400	98.100	121.217
monatlicher Saldo	- 50.000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
fortlaufender Saldo	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

In der Anlage 1.b *Kassen-Budget* werden die Daten detailliert angeführt.

Im Jahr 2017 fallen im Vergleich zu 2016 rund 11,5 Mio. Euro an zusätzlichen Auszahlungen für Arbeitsverträge des bediensteten Personals, einschließlich Gehaltsvorrückungen, an. Für den Monat Februar 2017 sind verschiedene Gehaltsnachzahlungen (Ergebniszulagen, Überstunden) vorgesehen. Im Februar wird auch der Ausgleich 2016 und die 1. Akontozahlung 2017 für die krankenpflegerische- und Reha-Betreuung (2. Rate Ende Juli Anfang August 2017), sowie der Vorschuss an die Vertragsapotheken fällig. Der erhöhte Kassabedarf im Dezember ist hauptsächlich auf das 13. Monatsgehalt zurückzuführen.

Investitionsplanung

Mit den „Technisch-buchhalterischen Weisungen für die Abfassung des Haushaltsvoranschlags 2017, Finanzierungskriterien und Anweisungen für die Erstellung des mehrjährigen Haushaltsvoranschlags 2017-2019 des Sanitätsbetriebes der Autonomen Provinz Bozen“ (siehe Schreiben des stellvertretenden Direktors des Amtes für Gesundheitsökonomie vom 07.11.2016, Prot. Nr. 598444-BZ, sind dem Sanitätsbetrieb für den 3-Jahreszeitraum 2017-2019 die folgenden Investitionsfinanzierungen aus dem Landeshaushalt zugewiesen:

Beschreibung	2017	2018	2019
Zuweisungen für den Ankauf von bio-medizinischen Geräten	9.500.000	10.000.000	10.000.000
Zuweisungen für den Ankauf von nicht medizinischen Geräten, Anlagen, Möbeln und anderen Gütern	3.800.000	3.000.000	3.000.000
Zuweisungen für die Modernisierung des Informatiksystems	7.000.000	7.000.000	7.000.000
Zuweisungen für den Ankauf von nicht medizinischen Geräten, Anlagen, Möbeln und anderen Gütern für das Territorium	600.000	750.000	750.000
Zuweisungen für a.o. Instandhaltungen und für Umstrukturierung im Delegierungswege	17.000.000	17.000.000	17.000.000
Summe Zuweisungen	37.900.000	37.750.000	37.750.000

In der Anlage All. A13 Investitionsplanung 2017-2019 werden die vom Sanitätsbetrieb im 3-Jahreszeitraum geplanten Investitionsvorhaben aufgelistet. Der jährliche Umfang der geplanten Investitionen laut Investitionsplanung 2017-2019 beläuft sich auf 44.401.000 Euro in 2017, 43.611.000 Euro in 2018 und auf rund 44.515.000 Euro in 2019. Zumal die vom Land wie oben zugewiesenen Beträge somit nicht ausreichen, um sämtliche Investitionsvorhaben im 3-Jahreszeitraum abzudecken, muss sich der Sanitätsbetrieb auf die prioritär zu verwirklichenden Vorhaben konzentrieren. Andererseits könnte der Betrieb die Umschichtung von laufenden Geldern für Investitionen ins Auge fassen bzw. müssten dem Betrieb seitens des Landes noch zusätzliche Investitionsgelder zugewiesen werden, insbesondere für die Jahre 2018 und 2019, damit die im ICT-Masterplan vorgesehenen Projekte tatsächlich realisiert werden können.

Abschließende Bemerkungen - Conclusio

In Erwartung der Neuformulierung des Landesgesetzes vom 5. März 2001, Nr. 7 betreffend die Neuordnung des Landesgesundheitsdienstes und der Anwendung des neuen, erst kürzlich verabschiedeten Landesgesundheitsplanes, hat der Sanitätsbetrieb bereits Maßnahmen der Betriebsoptimierung in die Wege geleitet, welche auf die Reorganisation der Verwaltung und somit auf die Einsparung von Verwaltungskosten abzielen. Dabei wird das Hauptaugenmerk auf die Vereinheitlichung der Verwaltungsprozesse, auf die Vermeidung von Doppelgleisigkeiten und nicht zuletzt auf die Implementierung eines neuen adäquaten EDV-Systems für den klinischen und administrativen Bereich gelegt.

Der vom Betrieb erstellte Haushaltsvoranschlag trägt den Bilanzpostulaten, insbesondere jenen der Wahrhaftigkeit, der Vollständigkeit und der Transparenz Rechnung. In diesem Sinne sind

unter den Erträgen sämtliche zum jetzigen Zeitpunkt einschreibbaren Beträge, sei es was die Landesfinanzierungen, sei es was die eigenen Erträge betrifft, vorgesehen worden und unter den Aufwendungen sind die Kosten für die Aufrechterhaltung der Ist-Situation, die Mehrkosten für Projekte, sowie die Mehrkosten, die sich im Zuge von kollektivvertraglichen und normativen Neuerungen ergeben, im Haushaltsvoranschlag 2017 eingebaut worden.

Aufgrund der derzeitigen Gegebenheiten, insbesondere der Tatsache, dass trotz zusätzlicher Zuweisungen gegenüber 2016 im Ausmaß von rund 25.340.000 Euro, die vom Land dem Sanitätsbetrieb aus dem Landesgesundheitsfonds – ungebundener Teil – zugewiesenen Geldmittel nicht ausreichen, um sämtliche vom Betrieb geplanten und aufgrund normativer Neuerungen notwendigen Ausgaben abzudecken, ist der Betrieb gezwungen, den Bilanzausgleich, so wie er von den Bestimmungen (Verfassungsgesetz Nr. 1 vom 20. April 2012, Legislativdekret Nr. 118/2011, „Pakt für die Gesundheit 2010-2012“) vorgesehen ist, durch entsprechende Rationalisierungsmaßnahmen mit voraussichtlichen Einsparungen im Ausmaß von rund 3.550.000 Euro zu garantieren. Die Verwendung von Reserven aus Gewinnvorträgen vorangegangener Jahre ist somit im gegenständlichen Voranschlag nicht vorgesehen. Somit stehen für eventuelle Verlustabdeckungen zum Ende des Geschäftsjahres 2017, zuzüglich zum voraussichtlich positiven Ergebnis 2016, gut 18.800.000 Euro an eigenen Reserven hierfür zur Verfügung.

Abschließend wird, wie schon weiter oben erwähnt, noch einmal die Notwendigkeit unterstrichen, um auch für die kommenden Jahre die Erstellung eines ausgeglichenen Haushaltes zu gewährleisten, ohne dass dafür jährlich stets steigende Geldmittel seitens des Landes bereit gestellt werden müssen, dass die im Zuge der vom Land beschlossenen Gesundheits- und Verwaltungsreform vorgesehenen strukturellen Maßnahmen, nach Schaffung der entsprechenden gesetzlichen Rahmenbedingungen von Seiten des Landes, umgesetzt werden müssten.

Bozen, im Dezember 2016

Der Generaldirektor
Dr. Thomas Schael

Anlagen:

- 1) A3 Altersheime
- 2) A5 betriebliche landesweite Dienste
- 3) A7 neue Projekte / neue Dienste
- 4) A9 Rationalisierungsmaßnahmen
- 5) A12 a – Wirtschaftliche Programmierung auf Bezirksebene
- 6) A12 b – Wirtschaftliche Programmierung auf Betriebsebene
- 7) A13 Investitionsplanung
- 8) 1.b detailliertes Kassen-Budget

Pflegeheime/Altersheime - Kosten zu Lasten des Gesundheitswesens

	Beschreibung	Jahr	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Gesamtsumme
A	Anzahl Unselbstständige	2008	1.658	1.131	396	361	3.546
		2009	1.662	1.145	420	392	3.619
		2010	1.670	1.139	435	447	3.691
		2011	1.703	1.238	439	462	3.842
		2012	1.744	1.261	438	496	3.939
		2013	1.771	1.290	441	500	4.002
		2014	1.816	1.300	441	477	4.034
		2015	1.830	1.300	441	460	4.031
		2016	1.830	1.300	440	460	4.030
2017	1.836	1.303	440	470	4.049		
B	Kosten für Tagessätze (einschl. Tagessätze für Patienten außerhalb Provinz)	2008	28.044.912,46	17.454.818,89	7.438.980,92	6.249.048,83	59.187.761,10
		2009	3.723.214,50	189.764,32	115.601,71	77.308,62	4.105.889,15
		2010	3.404.432,20	234.452,89	96.910,56	79.261,51	3.815.057,16
		2011	3.272.031,65	208.140,19	99.041,82	72.314,11	3.651.527,77
		2012	3.054.404,48	192.212,06	115.444,25	60.524,53	3.422.585,32
		2013	2.390.277,67	182.627,58	98.521,72	43.313,18	2.714.740,15
		2014	1.888.752,75	140.225,00	60.517,54	18.789,32	2.108.284,61
		2015	1.438.492,00	77.877,74	67.436,35	22.470,50	1.606.276,59
		2016	1.670.000,00	170.000,00	100.000,00	70.000,00	2.010.000,00
2017	1.670.000,00	82.000,00	100.000,00	70.000,00	1.922.000,00		
C	Kosten für bedienstetes Krankenpflegepersonal und Reha- Personal der Alters- und Pflegeheime	2008	11.041.282,55	4.677.552,66	2.703.446,57	2.232.120,09	20.654.401,87
		2009	12.460.000,00	5.448.823,64	3.013.673,29	2.538.047,57	23.460.544,50
		2010	12.686.405,60	5.755.047,88	3.143.218,66	2.894.703,97	24.479.376,11
		2011	11.954.023,82	5.536.823,86	2.989.960,99	2.919.742,14	23.400.550,81
		2012	12.168.982,43	6.386.366,52	3.272.238,99	3.027.267,97	24.854.855,91
		2013	12.612.838,47	7.238.616,18	3.442.365,00	2.875.286,74	26.169.106,39
		2014	12.605.048,43	7.387.282,00	3.559.772,92	3.025.501,29	26.577.604,64
		2015	12.668.225,65	7.905.364,92	3.650.226,47	3.140.554,69	27.364.371,73
		2016	0,00	0,00	0,00	0,00	26.733.100,00
2017	0,00	0,00	0,00	0,00	26.837.700,00		
D	Kosten für bedienstetes Krankenpflegepersonal und Reha- Personal des Sanitätsbetriebes	2008	389.186,09	1.865.615,63	0,00	250.000,00	2.504.801,72
		2009	500.000,00	1.625.953,00	0,00	280.000,00	2.405.953,00
		2010	500.000,00	1.774.979,00	0,00	160.000,00	2.434.979,00
		2011	50.000,00	1.904.553,64	0,00	347.113,35	2.301.666,99
		2012	50.000,00	1.900.000,00	0,00	350.000,00	2.300.000,00
		2013	0,00	1.800.000,00	0,00	360.000,00	2.160.000,00
		2014	0,00	1.638.742,05	0,00	318.656,72	1.957.398,77
		2015	202.000,00	1.510.536,00	0,00	0,00	1.712.536,00
		2016	230.000,00	1.900.000,00	0,00	400.000,00	2.530.000,00
2017	250.000,00	1.705.000,00	0,00	0,00	1.955.000,00		
E	Kosten insgesamt für Krankenpflege und Reha-Personal (C + D)	2008	11.430.468,64	6.543.168,29	2.703.446,57	2.482.120,09	23.159.203,59
		2009	12.960.000,00	7.074.776,64	3.013.673,29	2.818.047,57	25.866.497,50
		2010	13.186.405,60	7.530.026,88	3.143.218,66	3.054.703,97	26.914.355,11
		2011	12.004.023,82	7.441.377,50	2.989.960,99	3.266.855,49	25.702.217,80
		2012	12.218.982,43	8.286.366,52	3.272.238,99	3.377.267,97	27.154.855,91
		2013	12.612.838,47	9.038.616,18	3.442.365,00	3.235.286,74	28.329.106,39
		2014	12.605.048,43	9.026.024,05	3.559.772,92	3.344.158,01	28.535.003,41
		2015	12.870.225,65	9.415.900,92	3.650.226,47	3.140.554,69	29.076.907,73
		2016	230.000,00	1.900.000,00	0,00	400.000,00	29.263.100,00
2017	250.000,00	1.705.000,00	0,00	0,00	28.792.700,00		
F	Kosten für Ärzte	2008	324.182,48	362.657,78	186.370,14	250.000,00	1.123.210,40
		2009	400.000,00	388.811,60	210.084,08	250.000,00	1.248.895,68
		2010	410.000,00	387.292,39	212.350,00	194.665,00	1.204.307,39
		2011	345.129,02	421.622,35	217.327,07	213.883,53	1.197.961,97
		2012	345.129,02	407.513,24	214.925,03	215.466,08	1.183.033,37
		2013	394.569,62	400.000,00	217.200,00	260.000,00	1.271.769,62
		2014	387.854,46	282.458,24	197.225,29	201.301,11	1.068.839,10
		2015	247.000,00	205.712,86	196.234,44	86.776,36	735.723,66
		2016	400.000,00	410.000,00	250.000,00	270.000,00	1.330.000,00
2017	0,00	0,00	0,00	0,00	3.000.000,00		
G	Kosten für Medikamente	2008	653.040,50	429.563,95	336.024,00	200.000,00	1.618.628,45
		2009	720.000,00	481.562,00	354.296,39	182.000,00	1.737.858,39
		2010	790.000,00	536.715,00	395.850,00	229.971,00	1.952.536,00
		2011	931.442,60	590.879,00	390.212,00	281.099,35	2.193.632,95
		2012	973.077,39	592.327,41	317.610,31	273.091,28	2.156.106,39
		2013	1.145.506,88	629.000,00	320.000,00	300.000,00	2.394.506,88
		2014	1.047.490,03	526.606,68	295.176,21	340.983,76	2.210.256,68
		2015	1.068.701,00	534.969,00	166.780,80	177.040,00	1.947.490,80
		2016	900.000,00	640.000,00	250.000,00	350.000,00	2.140.000,00
2017	900.000,00	610.000,00	250.000,00	200.000,00	1.960.000,00		

	Beschreibung	Jahr	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Gesamtsumme
H	Ausgaben für das Sanitätsmaterial	2008	695.217,79	519.430,19	350.526,00	400.000,00	1.965.173,98
		2009	450.000,00	420.071,00	371.791,77	243.000,00	1.484.862,77
		2010	560.000,00	403.419,00	388.010,00	263.160,00	1.614.589,00
		2011	576.602,50	396.025,00	382.678,00	376.599,41	1.731.904,91
		2012	603.765,70	304.857,55	371.127,33	375.461,81	1.655.212,39
		2013	940.473,34	349.000,00	338.000,00	380.000,00	2.007.473,34
		2014	1.000.679,76	527.413,30	326.200,00	153.830,75	2.008.123,81
		2015	1.157.853,00	494.175,00	285.612,16	345.082,00	2.282.722,16
		2016	750.000,00	350.000,00	320.000,00	420.000,00	1.840.000,00
		2017	750.000,00	370.000,00	320.000,00	420.000,00	1.860.000,00
I	Gesamtsumme (B + E + F + G + H)	2008	41.147.821,87	25.309.639,10	11.015.347,63	9.581.168,92	87.053.977,52
		2009	18.253.214,50	8.554.985,56	4.065.447,24	3.570.356,19	34.444.003,49
		2010	18.350.837,80	9.091.906,16	4.236.339,22	3.821.761,48	35.500.844,66
		2011	17.129.229,59	9.058.044,04	4.079.219,88	4.210.751,89	34.477.245,40
		2012	17.195.359,02	9.783.276,78	4.291.345,91	4.301.811,67	35.571.793,38
		2013	17.483.665,98	10.599.243,76	4.416.086,72	4.218.599,92	36.717.596,38
		2014	16.929.825,43	10.502.727,27	4.438.891,96	4.059.062,95	35.930.507,61
		2015	16.782.271,65	10.728.635,52	4.366.290,22	3.771.923,55	35.649.120,94
		2016	3.950.000,00	3.470.000,00	920.000,00	1.510.000,00	36.583.100,00
		2017	0,00	0,00	0,00	0,00	37.534.700,00
L	Delta 2017 - 2016		0,00	0,00	0,00	0,00	951.600,00

VERGLEICH DATEN LEISTUNGSABTEILUNG MIT DATEN BUCHHALTUNG

Bis 2006: das Konto 400.500.10 des Kontenplans - Ergänzende Rehabilitationsbetreuung von alten- und pflegebedürftigen Menschen in Alters- und Wohnheimen auf dem Territorium - beinhaltet die Tagessätze und das Krankenpflege- und Rehapersonal

Von 2007 bis 2013: es wurde das neue Konto 400.500.20 für die Personalkosten eingeführt

Ab 2014: die Tagessätze und die Personalkosten wurden zusätzlich zwischen Privat und Öffentlich Land (400.500.10 und 400.500.15 für die Tagessätze sowie 400.500.20 und 400.500.25 für die Personalkosten); die Leistungen außerhalb des Landes werden hingegen nicht zwischen Privat und Öffentlich unterschieden (400.500.30 und 400.500.35)

	Beschreibung	Jahr	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Gesamtsumme
I	Gesamtsumme (B + C)	2008	39.086.195,01	22.132.371,55	10.142.427,49	8.481.168,92	79.842.162,97
		2009	16.183.214,50	5.638.587,96	3.129.275,00	2.615.356,19	27.566.433,65
		2010	16.090.837,80	5.989.500,77	3.240.129,22	2.973.965,48	28.294.433,27
		2011	15.226.055,47	5.744.964,05	3.089.002,81	2.992.056,25	27.052.078,58
		2012	15.223.386,91	6.578.578,58	3.387.683,24	3.087.792,50	28.277.441,23
		2013	15.003.116,14	7.421.243,76	3.540.886,72	2.918.599,92	28.883.846,54
		2014	14.493.801,18	7.527.507,00	3.620.290,46	3.044.290,61	28.685.889,25
		2015	14.106.717,65	7.983.242,66	3.717.662,82	3.163.025,19	28.970.648,32
		2016	0,00	0,00	0,00	0,00	28.743.100,00
		2017	0,00	0,00	0,00	0,00	28.759.700,00

II	Daten Buchhaltung Konten 400.500.10, 400.500.15, 400.500.20, 400.500.25, 400.500.30 und 400.500.35	2008	39.086.195,01	22.138.106,29	10.142.427,49	8.481.168,92	79.847.897,71
		2009	16.183.214,50	5.638.587,96	3.129.275,00	2.615.356,19	27.566.433,65
		2010	16.090.837,80	5.989.500,77	3.240.129,22	2.973.965,48	28.294.433,27
		2011	15.226.055,47	5.744.964,05	3.089.002,81	2.992.056,25	27.052.078,58
		2012	15.223.386,91	6.578.578,58	3.387.683,24	3.087.792,50	28.277.441,23
		2013	15.003.116,14	7.421.243,76	3.540.886,72	2.918.599,92	28.883.846,54
		2014	0,00	0,00	0,00	0,00	28.685.889,25
		2015	0,00	0,00	0,00	0,00	28.970.648,32
		2016	0,00	0,00	0,00	0,00	28.743.100,00
		2017	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

III	Differenz (II - I)	2008	0,00	-5.734,74	0,00	0,00	-5.734,74
		2009	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		2010	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		2011	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		2012	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		2013	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		2014	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		2015	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		2016	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		2017	0,00	0,00	0,00	0,00	

IV	Kosten Firmian	2008	6.303.882,80	0,00	0,00	0,00	6.303.882,80
		2009	5.617.175,03	0,00	0,00	0,00	5.617.175,03
		2010	5.655.866,22	0,00	0,00	0,00	5.655.866,22
		2011	5.775.400,56	0,00	0,00	0,00	5.775.400,56
		2012	5.954.354,37	0,00	0,00	0,00	5.954.354,37
		2013	6.095.826,69	0,00	0,00	0,00	6.095.826,69
		2014	6.143.432,96	0,00	0,00	0,00	6.143.432,96
	2017	6.250.000,00	0,00	0,00	0,00	6.250.000,00	
	Erlöse Firmian "Pflegesicherung" K.to 720.500.20	2008	2.056.683,04	0,00	0,00	0,00	2.056.683,04
		2009	4.130.229,62	0,00	0,00	0,00	4.130.229,62
		2010	4.374.369,57	0,00	0,00	0,00	4.374.369,57
		2011	4.405.847,63	0,00	0,00	0,00	4.405.847,63
		2012	4.262.097,38	0,00	0,00	0,00	4.262.097,38
		2013	3.704.926,28	0,00	0,00	0,00	3.704.926,28
2014		4.830.211,38	0,00	0,00	0,00	4.830.211,38	
2017	4.354.600,00	0,00	0,00	0,00	4.354.600,00		

Anlage A5

Betriebliche landesweite Dienste

Dienst	Bozen			Meran		
	Abschluss 2015	Vorabschluss 2016	Voranschlag 2017	Abschluss 2015	Vorabschluss 2016	Voranschlag 2017
Sanitätsbetrieb der Aut. Provinz. Bozen	12.761.831,96	13.515.137,99	13.590.537,99			
Labor für Mikrobiologie und Virologie	5.032.379,51	4.861.042,75	5.010.283,61			
Arbeitsmedizin	4.740.765,50	4.100.901,24	4.193.119,26			
Arbeitsmedizin Meran				278.588,00	288.478,00	297.132,00
Arbeitsmedizin Schlanders				63.918,00	66.983,00	68.992,00
Pneumologischer Dienst	4.698.744,80	4.359.299,90	4.375.085,90			
Pneumologischer Dienst Meran				99.705,00	82.101,00	84.564,00
Pneumologischer Dienst Schlanders				30.935,00	23.562,00	24.269,00
Genetischer Beratungsdienst	1.228.134,71	1.272.273,86	1.298.739,34			
Immunhämatologie u. Bluttransfusion	8.155.088,37	7.751.191,27	7.906.215,61	850.662,00	871.434,00	897.577,00
Transfusionszentrum						
Bluttransfusionsdienst						
Transfusionsmedizin						
Pathologische Anatomie	6.839.103,59	6.301.029,35	6.388.289,93			
Medizinische Strahlenphysik	1.585.953,34	1.470.475,17	1.486.624,68			
Tierärztlicher Dienst	9.886.619,69	9.382.798,37	9.590.854,33	23.661,00	22.282,00	22.950,00
Dienst für Medizintechnik	9.376.358,63	8.950.383,24	9.129.390,90	59.716,00	56.733,00	58.435,00
Arzneimittel Verrechnungsamt	842.915,54	713.290,75	727.556,56			
Abteilung überörtliche Dienste	441.847,66	404.602,78	412.694,83			
Sekretariat der pathologischen Anatomie	491.955,58	478.965,36	488.544,67			
Sekretariat des tierärztlichen Dienstes	492.973,36	485.711,45	495.425,68			
Perinatalogie	25.080,29	22.913,89	23.372,17			
Rettungs- und Notfalldienst 118	24.829.753,92	24.657.059,73	25.150.200,92	1.534.571,00	1.563.653,00	1.610.563,00
Flugrettung						
bodengebundener Notarztendienst						
Dienst für Rechtsmedizin u. Führ.kommis.	1.802.330,44	1.745.429,36	1.778.297,94			
Dienst für Verkehrspsychologie	201.288,86	181.107,21	181.669,36			
Dienst für Kinder- u. Jugendneurologie	2.702.826,83	2.520.535,96	2.570.946,68			
Sozialpsychiatrie für Kinder und Jugendliche	3.261.805,04	3.644.898,14	3.678.016,10			
Dienst für Hörgeschädigte						
Dienst für pediatriische Diabetologie						
Neugeborenen Intensivstation	6.729.712,84	6.311.703,82	6.437.937,89			
Zentrum für hämorrhag. u. thrombot. Krankheiten	290.736,23	266.805,56	272.141,67			
Nuklearmedizin	2.775.102,51	2.558.920,25	2.610.098,66			
Palliativbetreuung "Martinsbrunn"						
Salus Center				700.000,00	700.000,00	700.000,00
In Vitro Fertilization						
Direkte Verteilung von Arzneimittel (Gesetz Nr.405/2001)						
Radiotherapie	4.464.907,66	4.089.260,21	4.171.045,42			
Umweltmedizin	357.774,12	328.520,08	335.090,48			
Hauskrankenpflege der Patientin P.M						
Dienst für Notfallpsychologie						
Komplementärmedizin				1.562.112,00	1.576.229,00	1.623.516,00
Hauskrankenpflege der Patienten P.M und K.E.						
INSGESAMT	114.015.990,98	110.374.257,69	112.302.180,58	5.203.868,00	5.251.455,00	5.387.998,00

Anlage A5

Betriebliche landesweite Dienste

Dienst	Brixen			Bruneck		
	Abschluss 2015	Vorabschluss 2016	Voranschlag 2017	Abschluss 2015	Vorabschluss 2016	Voranschlag 2017
Sanitätsbetrieb der Aut. Provinz. Bozen						
Labor für Mikrobiologie und Virologie						
Arbeitsmedizin	187.404,35	129.418,00	131.359,00	58.182,16	73.849,54	73.849,54
Arbeitsmedizin Meran						
Arbeitsmedizin Schlanders						
Pneumologischer Dienst	123.647,51	105.689,00	107.274,00	12.968,00	22.128,34	22.128,34
Pneumologischer Dienst Meran						
Pneumologischer Dienst Schlanders						
Genetischer Beratungsdienst						
Immunhämatologie u. Bluttransfusion						
Transfusionszentrum						
Bluttransfusionsdienst	572.176,00	381.520,00	387.242,00	968.257,50		
Transfusionsmedizin						
Pathologische Anatomie						
Medizinische Strahlenphysik						
Tierärztlicher Dienst	22.450,00	23.488,00	23.840,00	19.086,56	39.292,30	39.292,30
Dienst für Medizintechnik	9.400,00	5.807,00	5.894,00	1.124,49	1.230,75	1.230,75
Arzneimittel Verrechnungsamt						
Abteilung überörtliche Dienste						
Sekretariat der pathologischen Anatomie						
Sekretariat des tierärztlichen Dienstes						
Perinatalogie						
Rettungs- und Notfalldienst 118						
Flugrettung	273.787,00	204.110,00	207.172,00			
bodengebundener Notarztendienst	1.383.712,00	1.594.120,00	1.618.031,00	1.185.915,57	1.310.158,01	1.310.158,01
Dienst für Rechtsmedizin u. Führ.kommis.						
Dienst für Verkehrspsychologie						
Dienst für Kinder- u. Jugendneurologie						
Sozialpsychiatrie für Kinder und Jugendliche				1.428.003,36	1.016.639,44	1.016.639,44
Dienst für Hörgeschädigte						
Dienst für pediatriische Diabetologie						
Neugeborenen Intensivstation						
Zentrum für hämorrhag. u. thrombot. Krankheiten						
Nuklearmedizin						
Palliativbetreuung "Martinsbrunn"						
Salus Center						
In Vitro Fertilization				800.329,99	1.398.259,71	1.398.259,71
Direkte Verteilung von Arzneimittel (Gesetz Nr.405/2001)				800.329,99	1.398.259,71	1.398.259,71
Radiotherapie						
Umweltmedizin						
Hauskrankenpflege der Patientin P.M	3.424.094,00	3.614.000,00	3.650.000,00			
Dienst für Notfallpsychologie	45.000,00	46.000,00	47.000,00			
Komplementärmedizin						
Hauskrankenpflege der Patienten P.M und K.E.	252.000,00	187.626,00	230.614,19			
INSGESAMT	6.293.670,86	6.291.778,00	6.408.426,19	4.473.867,63	4.780.834,02	4.780.834,02

ALLEGATO A7 - NUOVI PROGETTI E SERVIZI
ANLAGE A7 - NEUE PROJEKTE UND DIENSTE

		ANNO / JAHR 2017											EVENTUALI COSTI FUTURI / EVENTUELLE ZUKÜNFTIGE KOSTEN								
N.	Breve descrizione progetto / servizio	AREA a) ospedale b) distretti c) prevenzione d) ricerca	INIZIO PROGETTO / SERVIZIO	FINE PROGETTO / SERVIZIO	Fabbisogno di personale Numero per profilo profess., livello funzionale, ecc.	COSTI CORRENTI					INVESTIMENTI				COSTO TOTALE DELL'ANNO 2017	ANNO 2018			ANNO 2019		
						Costi del personale	Costi per beni e servizi	Altri costi	Costi correnti totali	Costi contenuti nel preventivo? SÌ / NO	Valore totale investimento	Costo ammortamento dell'anno	Costo contenuto nel preventivo? SÌ / NO	Costo ammortam. sterilizzato? SÌ / NO		Costo corrente	Costo ammortamento dell'anno	COSTO TOTALE DELL'ANNO	Costo corrente	Costo ammortamento dell'anno	COSTO TOTALE DELL'ANNO
Nr.	Kurze Beschreibung des Projektes / Dienstes	BEREICH a) Krankenhaus b) Sprengel c) Prävention d) Forschung	BEGINN PROJEKT/ DIENST	ENDE PROJEKT/ DIENST	Personalbedarf Anzahl nach Berufsbild, Funktionsrang usw.	LAUFENDE KOSTEN					INVESTITIONEN				GESAMTKOSTEN DES JAHRES 2017	JAHR 2018			JAHR 2019		
						Personalkosten	Kosten für Güter und Dienstleistungen	Sonstige Kosten	Gesamte laufende Kosten	Kosten im Voranschlag enthalten? JA / NEIN	Gesamtbetrag Investition	Abschreibungs-kosten des Jahres	Kosten im Voranschlag enthalten? JA / NEIN	Abschreibungs-kosten sterilisiert? JA / NEIN		Laufende Kosten	Abschreibungs-kosten des Jahres	GESAMT-KOSTEN DES JAHRES	Laufende Kosten	Abschreibungs-kosten des Jahres	GESAMT-KOSTEN DES JAHRES
1	Projektleiter/responsabile progetto: Dr. Peer Robert Umsetzung des Projektes Familienkrankenpflege Implementazione del progetto assistenza familiare	Sprengel / distretti	2016	2018		€ 408.682,00	€ -	€ -	€ 408.682,00	JA	€ -	€ -	€ -	€ -	€ 408.682,00	€ 738.264,50	€ -	€ 738.264,50	€ -	€ -	€ -
1.1	Bezirk Bozen / comprensorio di Bolzano				7,65 FTE Krankenpfleger/innen / infermieri (8 Personen / persone)	€ 252.130,50			€ 252.130,50		€ -	€ -		€ -			€ -	€ -		€ -	
1.2	Bezirk Meran / comprensorio di Merano				2,75 FTE Krankenpfleger/innen / infermieri (3 Personen / persone)	€ 90.635,00			€ 90.635,00		€ -	€ -		€ -			€ -	€ -		€ -	
1.3	Bezirk Brixen / comprensorio di Bressanone				2,00 FTE Krankenpfleger/innen / infermieri (2 Personen / persone)	€ 65.916,50			€ 65.916,50		€ -	€ -		€ -			€ -	€ -		€ -	
1.4	Bezirk Bruneck / comprensorio di Brunico				-	€ -			€ -		€ -	€ -		€ -			€ -	€ -		€ -	
2	Projektleiter/responsabile progetto: Dr. Peer Robert Telemedizin für Patienten mit Diabetes Telemedicina per pazienti affetti da diabete	Sprengel / distretti	2016	2018		€ 939.386,53	€ 19.500,00	€ -	€ 958.886,53	JA	€ -	€ -	€ -	€ -	€ 958.886,53	€ 1.428.579,80	€ -	€ 1.428.579,80	€ -	€ -	€ -
2.1	Bezirk Bozen / comprensorio di Bolzano				-	€ -	€ 19.500,00	€ -	€ 19.500,00		€ -	€ -		€ -	€ 19.500,00	€ 19.500,00		€ 19.500,00	€ -		€ -
2.2	Bezirk Meran / comprensorio di Merano				8,00 Krankenpfleger/innen / infermieri + 1 Diabetologe / medico diabetologo + 0,5 Verwaltungsfachkraft / amministrativo	€ 497.473,73	€ -	€ -	€ 497.473,73		€ -	€ -		€ -	€ 497.473,73	€ 746.210,60		€ 746.210,60	€ -		€ -
2.3	Bezirk Brixen / comprensorio di Bressanone				4,00 Krankenpfleger/innen / infermieri + 0,5 Diabetologe / medico diabetologo + 0,3 Verwaltungsfachkraft / amministrativo	€ 220.956,40	€ -	€ -	€ 220.956,40		€ -	€ -		€ -	€ 220.956,40	€ 331.434,60		€ 331.434,60	€ -		€ -
2.4	Bezirk Bruneck / comprensorio di Brunico				4,00 Krankenpfleger/innen / infermieri + 0,5 Diabetologe / medico diabetologo + 0,3 Verwaltungsfachkraft / amministrativo	€ 220.956,40	€ -	€ -	€ 220.956,40		€ -	€ -		€ -	€ 220.956,40	€ 331.434,60		€ 331.434,60	€ -		€ -
3	Projektleiter/responsabile progetto: Dr. Armanaschi Luca Projekt zum Auf- und Ausbau der Zertifizierung der onkologischen Chirurgie Progetto per l'avviamento e l'ampliamento della certificazione della chirurgia oncologica	Krankenhaus / ospedale				€ -	€ 100.000,00	€ -	€ 100.000,00	JA	€ -	€ -	€ -	€ -	€ 100.000,00	€ 100.000,00	€ -	€ 100.000,00	€ -	€ -	€ -
3.1	Bezirk Bozen / comprensorio di Bolzano		2015	2018		€ -	€ 100.000,00	€ -	€ 100.000,00		€ -	€ -		€ -	€ 100.000,00	€ 100.000,00		€ 100.000,00	€ -	€ -	€ -
4	Projektleiter/responsabile progetto: Dr. in Wachtler Bettina Multidisziplinäres Zentrum für extrakorporale Stoßwellentherapie Centro multidisciplinare per la terapie ad onde d'urto extracorporee	Krankenhaus / ospedale	2016	2018		€ -	€ 70.000,00	€ -	€ 70.000,00	JA	€ -	€ -	€ -	€ -	€ 70.000,00	€ 80.500,00	€ -	€ 80.500,00	€ -	€ -	€ -
4.1	Bezirk Bruneck / comprensorio di Brunico					€ -	€ 70.000,00	€ -	€ 70.000,00		€ -	€ -		€ -	€ 70.000,00	€ 80.500,00		€ 80.500,00	€ -	€ -	€ -
5	Projektleiter/responsabile progetto: Dr. Mascheroni Donatella Unterstützung der Familien mit Migrationshintergrund Assistenza alle famiglie con background migratorio	Krankenhaus / ospedale Sprengel / Distretto	2014	2017		€ -	€ 63.500,00	€ -	€ 63.500,00	JA	€ -	€ -	€ -	€ -	€ 63.500,00	€ -	€ -	€ -	€ -	€ -	€ -
5.1	Bezirk Bozen / comprensorio di Bolzano (FOKUS MUTTER-KIND BEREICH / FOCUS AREA MATERNO-INFANTILE)					€ -	€ 63.500,00	€ -	€ 63.500,00		€ -	€ -		€ -	€ 63.500,00	€ -	€ -	€ -	€ -	€ -	€ -
5.2	Bezirk Meran / comprensorio di Merano (FOKUS MUTTER-KIND BEREICH / FOCUS AREA MATERNO-INFANTILE)					€ -	€ -	€ -	€ -		€ -	€ -		€ -	€ -	€ -	€ -	€ -	€ -	€ -	€ -
5.3	Bezirk Brixen / comprensorio di Bressanone					€ -	€ -	€ -	€ -		€ -	€ -		€ -	€ -	€ -	€ -	€ -	€ -	€ -	€ -
5.4	Bezirk Bruneck / comprensorio di Brunico					€ -	€ -	€ -	€ -		€ -	€ -		€ -	€ -	€ -	€ -	€ -	€ -	€ -	€ -
TOTALE / SUMME						€ 1.348.068,53	€ 253.000,00	€ -	€ 1.601.068,53		€ -	€ -	€ -	€ 1.601.068,53	€ 2.347.344,30	€ -	€ 2.347.344,30	€ -	€ -	€ -	

Vorgesehene Einsparungen bzw. Vorschläge zur Einhaltung der allgemeinen Sparziele im Rahmen der nationalen Rationalisierungsmaßnahmen sowie der Landesgesetzgebung

Nr.	TÄTIGKEIT	Geschätzte Einsparung (Betrag)			
		2017	Einsparung im Voranschlag berücksichtigt? JA / NEIN	2018 (*)	2019 (*)
1 Rationalisierungen:					
1.1	Rationalisierung der Abläufe	-		-	-
1.2	Einsparungen auf Gütereinkäufe (zentrale Einkäufe)	-	JA	500.000	500.000
1.3	Einsparungen aufgrund Logistikkonzept (Magazin- / Prozessorg., Einsp. Mieten)	-	JA	500.000	500.000
1.4	Einflussnahme auf die pharmazeutischen Ausgaben	-		-	-
1.5	Analyse der Kostenstruktur des Informatikbereiches (Neuverhandl. Verträge)	300.000	JA	350.000	350.000
1.6	Neuverhandlung Verträge mit Federfarma (DPC)	750.000	JA	750.000	750.000
2 Personal:					
2.1	Blockierung Neuaufnahmen: Strikte Prüfung der Aufnahmen betreffend das Verwaltungspersonal und die spezialisierten Hilfskräfte aller Bereiche sowie das nicht-sanitäre Personal, das von den Verwaltungsabteilungen und -diensten abhängt, mit Ausnahme der Sozialassistenten und Seelsorger. Jede zweite von dieser Maßnahme betroffene Stelle kann bei einem anfallenden Dienstaustritt ohne eigene Überprüfung von Seiten der Generaldirektion direkt über die zuständigen Stellen in den jeweiligen Gesundheitsbezirken nachbesetzt werden. Die Nachbesetzung freier Stellen hingegen erfolgt in Absprache mit der Generaldirektion. Diese Vorgaben gelten für Abwesenheiten jeglicher Art. Abweichungen können mit eigener Maßnahme des Generaldirektors getroffen werden.	500.000	JA	500.000	500.000
2.2	Personal (besserer Einsatz der Ressourcen / strikte Anwendung der Betriebsabkommen)	-		-	-
2.3	Einsparungen auf Konsulenzaufträge, usw.	-		-	-
2.4	Neudefinierung der Verträge mit privaten Anbietern und der diesbezüglichen Tariffe	-		-	-
2.5	Einsparungen aufgrund Verwaltungsreform	-	JA	-	500.000
2.6	Reduzierung 3% des technischen Stellenplans, Verwaltungsstellenplans und Fachstellenplans im Fünfjahreszeitraum mit Ausnahme von OSS, OTA und OTAP	-		-	-
2.7	Vereinheitlichung der in den Gesundheitsbezirken angewandten Koeffizienten	-		-	-
...	...	-		-	-
3 Klinische Reform:					
3.1	Reorganisation der stationären Betreuung (Day Hospital zu kompl. Paketen)	-	JA	300.000	300.000
3.2	Angemessenheit	-		-	-
	a.) Rationalisierung des Angebotes	250.000	JA	1.750.000	1.750.000
	b.) Kontrolle der Nachfrage	250.000	JA	1.750.000	1.750.000
3.3	OBI / Schaffung von Referenzzentren	-		-	-
3.4	Bettenabbau (konventionierte Privatstrukturen - Reduzierung Betten und verstärkte Kontrollen der Krankenhausentlassungsbögen (KHEB) und der Angemessenheit der Leistungen)	1.500.000	JA	1.500.000	1.500.000
3.5	Umstrukturierung / Umwandlung von Betten - Reduzierung 20 öffentlicher Betten	-	JA	730.000	730.000
3.6	Departments	-		-	-
3.7	Integration Krankenhaus-Territorium	-		-	-
...	...	-		-	-
4 Sonstige Einsparungen:					
4.1	...	-		-	-
...	...	-		-	-
		-		-	-
	SUMME EINSPARUNGEN	3.550.000		8.630.000	9.130.000

(*) Nur im zutreffenden Fall auszufüllen

Anlage 12 a: Programmierung auf Bezirksebene 2017

Gesundheitsbezirk...	Sanitätsstellenplan	Personal der anderen Stellenpläne	Pharmazeutische Produkte und Medizinprodukte	Andere sanitäre und nicht sanitäre Güter	Ankäufe von sanitären Leistungen und Diensten	Ankäufe von nicht sanitären Leistungen und Diensten	Andere Kosten*	Gesamtkosten
Osped Bolzano	102.725.704	17.992.973	37.246.253	1.011.073	30.400.603	12.939.702	3.025.609	205.341.916
Osped Bressanone	28.391.840	3.665.075	9.229.799	157.209	1.112.734	6.074.708	817.170	49.448.535
Osped Brunico	27.002.674	5.262.422	7.536.967	339.144	933.565	9.164.891	881.534	51.121.197
Osped Merano	41.787.631	7.076.472	13.347.211	381.682	10.944.680	7.505.701	1.111.399	82.154.776
Osped San Candido	6.373.203	1.306.791	2.241.865	52.599	-	789.872	198.028	10.962.359
Osped Silandro	9.738.202	969.987	2.235.301	57.350	432	253.588	195.834	13.450.694
Osped Vipiteno	10.048.816	1.018.956	1.888.944	47.374	-	707.113	488.936	14.200.139
Gesundheitssprengel	214.889.557	21.560.937	80.461.030	1.361.003	130.859.440	20.484.427	5.305.496	474.921.891
Ärztliche Grundversorgung (Ärzte für Allgemeine Medizin, Kinderärzte, ärztlicher Bereitschaftsdienst und Ärztlicher Bereitschaftsdienst zugunsten der Touristen)	854.820	221.460	101.133	11.313	55.945.711	81.367	15.563	57.231.368
Hygiene-Dienst (Departement für Gesundheitsvorsorge)	23.650.774	5.166.382	3.187.994	167.364	26.284	1.490.467	574.140	34.263.404
Strukturen für psychiatrische Betreuung im Ambulatorium und zu Hause	-	-	-	-	-	-	-	-
Strukturen für stationäre psychiatrische Betreuung	5.301.320	3.155.195	204.843	235.358	5.415.141	1.089.187	115.107	15.516.151
Strukturen für die stationäre Rehabilitationsbetreuung von alten, pflegebedürftigen Personen	1.760.340	52.624	4.274.513	259.578	35.332.481	396.026	91.239	42.166.801
Ämter und Bezirksdienste für die Verwaltung und für Dienste anderer Bereiche	18.976.551	90.118.569	2.560.058	15.241.119	10.025.087	75.857.914	14.102.967	226.882.265
Anderes	-	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	491.501.431	157.567.843	164.515.912	19.322.166	280.996.157	136.834.961	26.923.024	1.277.661.495

* Abschreibungen, Finanzaufwände, außerordentliche Kosten, Steuern und Gebühren

Sanitätsbetrieb	
Sanitätsbetrieb - Zentralstruktur	39.924.661
Gesundheitsbezirk Bozen	584.368.342
Gesundheitsbezirk Meran	267.667.637
Gesundheitsbezirk Brixen	171.033.511
Gesundheitsbezirk Bruneck	158.814.171
Privatstrukturen (externe konventionierte Betreuung), stationäre Behandlungen und fachärztliche Leistungen im Ambulatorium	55.853.172
GESAMT	1.277.661.495

Wirtschaftliche Gesamtposten	Verbrauch und Instandhaltungen im Geschäftsjahr		Kosten für Ankäufe von Diensten			Sanitätsstellenplan	Personal der anderen Stellenpläne	Abschreibungen	Außerordentliche Aufwände und Aktivschwund	andere Kosten	Gesamtbetrag
	sanitäre	nicht sanitäre	sanitäre Leistungen	sanitäre Dienste für Leistungserbringung	nicht sanitäre Dienste						
Departement für Gesundheitsvorsorge	3.272.677	955.346	439.570	239.698	5.046.050	24.665.719	8.530.189	709.420	25.236	481.837	44.365.740
Osped Bolzano	37.705.180	4.136.104	33.292.577	9.214.001	29.228.111	108.767.606	36.732.628	5.397.914	234.698	1.606.947	266.315.765
Osped Bressanone	9.368.245	1.125.815	1.829.133	5.063.759	5.375.876	29.652.322	8.503.010	1.234.246	2.102	135.757	62.290.265
Osped Brunico	7.568.162	1.160.355	1.103.341	7.696.990	4.088.303	28.624.839	9.659.058	1.566.775	0	103.745	61.571.567
Osped Merano	13.598.812	2.527.351	12.045.770	6.754.868	5.894.359	45.139.990	20.701.878	2.569.939	3.247	434.573	109.670.789
Osped San Candido	2.259.620	283.832	-	382.996	774.048	6.576.774	1.984.555	276.376	-	11.067	12.549.267
Osped Silandro	2.251.269	184.686	432	116.533	183.150	10.034.707	2.482.400	202.463	2	9.404	15.465.047
Osped Vipiteno	1.922.686	181.030	317	180.948	622.463	10.298.413	2.244.989	492.554	-	10.682	15.954.081
Ärztliche Grundversorgung (Ärzte für Allgemeine Medizin, Kinderärzte, ärztlicher Bereitschaftsdienst und Ärztlicher Bereitschaftsdienst zugunsten der Touristen)	108.160	40.743	55.966.111	7.300	218.044	900.390	370.119	27.007	919	11.951	57.650.745
Sanitäre Notfalldienste auf dem Territorium	207.010	196.173	28.720.841	86.918	725.717	2.872.813	1.358.755	138.109	3.306	31.824	34.341.467
Territoriale Betreuung im Ambulatorium	22.413.411	4.670.255	8.777.806	10.675.987	24.102.761	133.266.898	31.625.627	5.992.598	135.568	1.075.010	242.735.921
Psychologische Dienste	153	23.345	158.018	72.447	269.582	9.093.899	499.638	28.139	-	584	10.145.804
Programmierte und ergänzende Betreuung zu Hause (ADI)	391.047	109.411	55.549	20.510	620.156	2.692.349	593.424	84.796	3.228	25.409	4.595.877
Betreuung für Frauen, Familien, Paare (Bezirks- und Familienberatungsstellen)	75.961	198.748	3.462.132	42.205	1.012.777	4.522.447	921.190	150.563	13.446	43.128	10.442.595
Psychiatrische Betreuung im Ambulatorium und zu Hause	1.104.487	610.726	2.290.258	299.336	3.120.501	16.946.325	4.567.082	389.844	28.392	145.317	29.502.267
Rehabilitationsbetreuung für Behinderte im Ambulatorium und zu Hause	96.753	82.972	51.422	31.921	406.768	523.650	441.078	51.038	2.326	19.041	1.706.970
Betreuung Drogenabhängiger im Ambulatorium und zu Hause	342.868	177.353	1.559.814	56.665	1.078.384	5.439.527	1.704.579	129.236	5.449	59.788	10.553.664
Betreuung alter, pflegebedürftiger Personen im Ambulatorium und zu Hause	283.274	391.344	225.456	76.089	1.847.001	9.901.634	1.680.915	328.597	19.587	92.487	14.846.382

Wirtschaftliche Gesamtposten	Verbrauch und Instandhaltungen im Geschäftsjahr		Kosten für Ankäufe von Diensten			Sanitätsstellenplan	Personal der anderen Stellenpläne	Abschreibungen	Außerordentliche Aufwände und Aktivschwund	andere Kosten	Gesamtbetrag
	sanitäre	nicht sanitäre	sanitäre Leistungen	sanitäre Dienste für Leistungserbringung	nicht sanitäre Dienste						
Betreuung unheilbar Kranker im Ambulatorium und zu Hause	70.825	90.051	44.916	16.580	400.518	2.078.472	456.690	66.355	3.661	21.073	3.249.140
Stationäre und teilstationäre Betreuung von alten, pflegebedürftigen Personen	4.286.360	309.211	35.366.874	58.457	580.354	1.860.148	280.281	64.575	55.699	11.964	42.873.924
Stationäre und teilstationäre Betreuung von Drogenabhängigen	25.226	90.639	204.681	818.325	304.153	886.201	290.684	26.241	860	7.913	2.654.924
Stationäre und teilstationäre psychiatrische Betreuung	260.299	467.667	5.576.127	263.326	1.962.290	5.758.827	4.230.484	236.582	10.319	60.117	18.826.039
Stationäre und teilstationäre Rehabilitationsbetreuung von Behinderten	54.923	740	5.290.986	5.640	55.156	-	-	-	282	-	5.407.727
Stationäre und teilstationäre Rehabilitationsbetreuung von unheilbar Kranken	107.284	57.747	1.093.777	13.311	225.182	1.653.284	365.020	54.376	1.461	11.913	3.583.353
Bezirksdienste für die Verwaltung und für Dienste anderer Bereiche	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiges	56.741.223	1.250.523	83.440.089	524.346	5.974.104	37.834.641	8.853.287	1.348.745	55.209	340.005	196.362.172

Erhebungsmodell der Eingriffe bei beweglichen Gütern in Krankenhäusern

	Identifizierung Eingriff	Beschreibung Eingriff	Typologie (BA/ANL/ANK)*	Gesamtbetrag der Investition	Datum Beginn Arbeiten (Monat, Jahr)	Im Jahr 2017 zu realisierende Investition	Im Jahr 2018 zu realisierende Investition	Im Jahr 2019 zu realisierende Investition	In den Folgejahren nach 2019 zu realisierende Investition	Summe der zu realisierenden Investition
Biomedizinische Geräte		SpectCT-Bozen	ANK	€ 700.000	2018		€ 700.000			€ 700.000
		Digitales Röntgengerät DR - Bozen	ANK	€ 300.000	2017	€ 300.000				€ 300.000
		Magnetresonanz - Bozen	ANK	€ 1.100.000	2018		€ 1.100.000			€ 1.100.000
		Endoskopiegerät 3D - Bozen	ANK	€ 210.000	2017	€ 210.000				€ 210.000
		C-Bogen - Meran	ANK	€ 140.000	2018		€ 140.000			€ 140.000
		Röntgengerät - Meran	ANK	€ 530.000	2017	€ 530.000				€ 530.000
		C-Bogen - Meran (Endoskopie)	ANK	€ 140.000	2017	€ 140.000				€ 140.000
		C-Bogen - Brixen	ANK	€ 140.000	2018		€ 140.000			€ 140.000
		CT Gerät - Brixen	ANK	€ 700.000	2018		€ 700.000			€ 700.000
		Ultraschallgerät mit Fusion 3D - Brixen	ANK	€ 115.000	2017	€ 115.000				€ 115.000
		CT Gerät - Bruneck	ANK	€ 700.000	2018		€ 700.000			€ 700.000
		Weitere Großgeräte und Spezifische Projekte Prog. 2016	ANK	€ 1.050.000	2017	€ 1.050.000				€ 1.050.000
		Weitere Großgeräte und Spezifische Projekte - Programme, die demnächst finanziert werden	ANK	€ 19.227.000	2017	€ 3.556.000	€ 2.831.000	€ 6.390.000	€ 6.450.000	€ 19.227.000
	biomedizinische Geräte im Einkaufswert unter € 103.291,39 - Krankenhäuser - Betrieb - Programme, die demnächst finanziert werden	ANK	€ 10.200.000	2017	€ 3.200.000	€ 3.400.000	€ 3.600.000		€ 10.200.000	
EDV- und Bürosausstattung		Informatikgeräte und Anwendungsprogramme - Krankenhäuser - Betrieb - Restbetrag Prog. 2016	ANK	€ 5.500.000	2017	€ 4.500.000	€ 1.000.000			€ 5.500.000
		Informatikgeräte und Anwendungsprogramme - Krankenhäuser - Betrieb	ANK	€ 4.410.000	2017	€ 2.410.000	€ 1.000.000	€ 1.000.000		€ 4.410.000
		Informatikgeräte und Anwendungsprogramme - Krankenhäuser - Betrieb	ANK	€ 4.660.000	2018		€ 2.660.000	€ 1.000.000	€ 1.000.000	€ 4.660.000
		Informatikgeräte und Anwendungsprogramme - Krankenhäuser - Betrieb - Programme, die demnächst finanziert werden	ANK	€ 11.930.000	2017	€ 4.590.000	€ 3.340.000	€ 2.500.000	€ 1.500.000	€ 11.930.000
Technische/Ökonomatsgüter und andere		Instrumente, Anlagen und Einrichtungsgegenständen - Krankenhäuser Betrieb - die demnächst finanziert werden	ANK	€ 9.800.000	2017	€ 3.800.000	€ 3.000.000	€ 3.000.000		€ 9.800.000
Summe Eingriffe				€ 71.552.000		€ 24.401.000	€ 20.711.000	€ 17.490.000	€ 8.950.000	€ 71.552.000

* BA=Bauten; ANL=Anlagen-elektrische und mechanische; ANK=Ankauf

*** In den Anmerkung den Beschluss und das Bezugsjahr der zugewiesenen Beträge eintragen

Investitionsbeitrag des Landes	Darlehen	Veräußerungen	Eigenfinanzierung	Laufende Beiträge	Andere Finanzierungsformen	Schenkungen und Beiträge von anderen Subjekten	Summe bereitgestellte Finanzierungen	Anmerkung ***
€ 700.000								Bes. LR 978 vom 06/09/2016
€ 300.000								Bes. LR 978 vom 06/09/2016
€ 1.100.000								Bes. LR 978 vom 06/09/2016
€ 210.000								Bes. LR 978 vom 06/09/2016
€ 140.000								Bes. LR 978 vom 06/09/2016
€ 530.000								Bes. LR 978 vom 06/09/2016
€ 140.000								Bes. LR 978 vom 06/09/2016
€ 140.000								Bes. LR 978 vom 06/09/2016
€ 700.000								Bes. LR 978 vom 06/09/2016
€ 115.000								Bes. LR 978 vom 06/09/2016
€ 700.000								Bes. LR 978 vom 06/09/2016
€ 1.050.000								Bes. LR 978 vom 06/09/2016
€ 19.227.000								Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
€ 10.200.000								Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
€ 5.500.000								Bes. LR 450 vom 26/04/2016
€ 4.410.000								Bes. LR 851 vom 26/07/2016
€ 4.660.000								Bes. LR 851 vom 26/07/2016
€ 11.930.000								Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
€ 9.800.000								Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
€ 71.552.000								

Erhebungsmodell der Eingriffe bei beweglichen Gütern - Sprengel und territoriale Dienste

	Identifizierung Eingriff	Beschreibung Eingriff	Typologie (BA/ANL/ANK)*	Gesamtbetrag der Investition	Datum Beginn Arbeiten (Monat, Jahr)	Im Jahr 2017 zu realisierende Investition	Im Jahr 2018 zu realisierende Investition	Im Jahr 2019 zu realisierende Investition	In den Folgejahren nach 2019 zu realisierende Investition	Summe der zu realisierenden Investition
Bio-medizinische Geräte		biomedizinische Geräte im Einkaufswert unter € 103.291,39 - Sprengel und territoriale Dienste - Programme, die demnächst finanziert werden	ANK	€ 900.000	2017	€ 300.000	€ 300.000	€ 300.000		€ 900.000
Technische/Ökonomatsgüter und andere		Instrumente, Anlagen und Einrichtungsgegenständen - Sprengel und territoriale Dienste - Programme, die demnächst finanziert werden	ANK	€ 900.000	2017	€ 300.000	€ 300.000	€ 300.000		€ 900.000
Summe Eingriffe				€ 1.800.000		€ 600.000	€ 600.000	€ 600.000	€ 0	€ 1.800.000
Summe Eingriffe bei beweglichen Gütern				€ 73.352.000		€ 25.001.000	€ 21.311.000	€ 18.090.000	€ 8.950.000	€ 73.352.000
SUMME INVESTITIONSPLAN				€ 165.006.541		€ 42.001.000	€ 38.311.000	€ 35.090.000	€ 48.553.180	€ 133.015.180
Rückzahlungsraten der aufgenommenen Darlehen (Kapitalanteil)										
SUMME										

Investitionsbeitrag des Landes	Darlehen	Veräußerungen	Eigenfinanzierung	Laufende Beiträge	Andere Finanzierungsformen	Schenkungen und Beiträge von anderen Subjekten	Summe bereitgestellte Finanzierungen	Anmerkung ***
€ 900.000								Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
€ 900.000								Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
€ 1.800.000								
€ 73.352.000								
€ 133.015.180								

ALLEGATO 1.b BUDGET DI CASSA DETTAGLIATO - ANLAGE 1.b DETAILLIERTES KASSEN BUDGET

Azienda Sanitaria dell'Alto Adige

PREVENTIVO 2017 - VORANSCHLAG 2017

Südtiroler Sanitätsbetrieb

VOCI	gennaio Jänner	febbraio Februar	marzo März	aprile April	maggio Mai	giugno Juni	luglio Juli	agosto August	settembre September	ottobre Oktober	novembre November	dicembre Dezember	TOT.	POSTEN	
A1) SALDO DI CASSA INIZIALE	50.000.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	50.000.000	A1) ANFÄNGLICHER KASSENSALDO	
A2) ALTRE ENTRATE	3.900.000	4.800.000	5.400.000	4.500.000	5.300.000	5.200.000	4.700.000	4.600.000	5.000.000	4.700.000	5.000.000	4.900.000	58.000.000	A2) ANDERE EINNAHMEN	
A) RISORSE AZIENDALI (A1+A2)	53.900.000	4.800.000	5.400.000	4.500.000	5.300.000	5.200.000	4.700.000	4.600.000	5.000.000	4.700.000	5.000.000	4.900.000	108.000.000	A) BETRIEBS-RESSOURCEN (A1+A2)	
Acquisti di beni sanitari	10.700.000	8.900.000	11.200.000	11.900.000	11.700.000	10.800.000	11.600.000	11.900.000	12.800.000	12.700.000	11.900.000	11.300.000	137.400.000	Einkäufe von sanitären Gütern	
Acquisti di beni non sanitari	1.200.000	1.000.000	1.400.000	1.300.000	1.100.000	1.200.000	1.200.000	1.300.000	1.200.000	1.100.000	1.300.000	1.200.000	14.500.000	Einkäufe von nicht-sanitären Gütern	
Acquisti di servizi sanitari	21.400.000	33.800.000	22.000.000	22.500.000	22.100.000	27.600.000	33.800.000	20.100.000	23.300.000	22.300.000	22.500.000	21.000.000	292.400.000	Einkäufe von sanitären Leistungen	
Acquisti di servizi non sanitari	3.200.000	4.400.000	4.800.000	4.300.000	5.100.000	5.900.000	3.500.000	11.400.000	4.500.000	5.300.000	4.700.000	5.500.000	62.600.000	Einkäufe von nicht-sanitären Leistungen	
Personale	61.800.000	50.400.000	49.400.000	46.100.000	44.500.000	53.000.000	59.800.000	40.300.000	42.800.000	45.600.000	46.000.000	70.300.000	610.000.000	Personal	
Trasferimenti	300.000	500.000	400.000	400.000	400.000	400.000	500.000	300.000	400.000	400.000	300.000	200.000	4.500.000	Übertragungen	
Altre spese correnti	9.500.000	8.400.000	8.600.000	8.300.000	9.200.000	8.200.000	9.500.000	8.900.000	7.900.000	6.300.000	8.500.000	8.700.000	102.000.000	Andere laufende Ausgaben	
Operazioni finanziarie	0	0	15.000	0	0	16.000	0	0	15.000	0	0	17.000	63.000	Finanzoperationen	
Spese rimborso prestiti	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Kosten für Rückerstattung von Krediten
Pagamenti da regolarizzare	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Noch zuzuordnende Ausgaben
B1) TOTALE USCITE CORRENTI	108.100.000	107.400.000	97.815.000	94.800.000	94.100.000	107.116.000	119.900.000	94.200.000	92.915.000	93.700.000	95.200.000	118.217.000	1.223.463.000	B1) LAUFENDE AUSGABEN INSGESAMT	
Immobilizzazioni immateriali e materiali	3.000.000	3.300.000	3.100.000	3.200.000	2.800.000	3.200.000	3.100.000	3.100.000	3.500.000	3.700.000	2.900.000	3.000.000	37.900.000	Materielle und immaterielle Anlagegüter	
Immobilizzazioni finanziarie													0	Finanzanlagen	
B2) TOTALE USCITE IN C/CAPITALE	3.000.000	3.300.000	3.100.000	3.200.000	2.800.000	3.200.000	3.100.000	3.100.000	3.500.000	3.700.000	2.900.000	3.000.000	37.900.000	B2) INVESTITIONSAUSGABEN INSGESAMT	
B) TOTALE USCITE DI CASSA (B1+B2)	111.100.000	110.700.000	100.915.000	98.000.000	96.900.000	110.316.000	123.000.000	97.300.000	96.415.000	97.400.000	98.100.000	121.217.000	1.261.363.000	B) GESAMTE AUSGABEN (B1+B2)	
C) TOTALE FABBISOGNO DI CASSA (B-A)	57.200.000	105.900.000	95.515.000	93.500.000	91.600.000	105.116.000	118.300.000	92.700.000	91.415.000	92.700.000	93.100.000	116.317.000	1.153.363.000	C) KASSENBEDARF INSGESAMT (B-A)	
IMPORTO VERSATO DALLA PAB	57.200.000	105.900.000	95.515.000	93.500.000	91.600.000	105.116.000	118.300.000	92.700.000	91.415.000	92.700.000	93.100.000	116.317.000	1.153.363.000	VOM LAND ÜBERWIESENER BETRAG	
A1) SALDO DI CASSA FINALE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	A1) KASSENSALDO ENDSTAND	